

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 324.

Sonnabend den 20. November.

1869.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 21. November nur Vormittags bis  $1\frac{1}{2}$  Uhr**  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Der Fahrweg durch das Rosenthal nach Gohlis ist nur für Kutschgeschirre mit Ausschluß alles sonstigen Fuhrwerks und für Reiter bestimmt. Es wird daher das Befahren desselben mit Omnibussen, sowie mit beladenem oder leerem Lastfuhrwerk, mag dasselbe mit Pferden oder anderen Zugthieren bespannt sein, bei einer im Wiederholungsfalle zu erhöhenden Strafe von 1 Thaler für jeden Contraventionsfall oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe hiermit verboten.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

### Holz=Auction.

Montag, den 29. d. M., sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Connewitzer Revier und zwar auf den Heyderwiesen unweit der s. g. Linie 12 buchene, 1 ahorne, 13 eichene, 5 rüsterne und 2 Kirschbaumene Klöße, 10 Stück Schirrhölzer, 3 Klastern buchene, 3 Klastern eichene und 1 Klastern rüsterne Brennholzscheite, 27 Abraum- und 13 Langhausen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 13. October 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Es wurde zur Tagesordnung übergegangen und berichtete Herr Franz Wagner als Vorsitzender des Schul- und Stiftungsausschusses über die Rechnung des Arbeitshauses für Freiwillige für 1866. Das Ausschußgutachten hierüber lautet wie folgt:

„Schon mehrfach ist in unserem Collegium die Frage erörtert worden, ob das sogenannte „Arbeitshaus für Freiwillige“ in seiner dormaligen Einrichtung und in seiner eigenthümlichen Verbindung mit einer niederen Schule wohl noch als zeitgemäß sich erweise, ob nicht vielmehr eine Neugestaltung beider Institute nothwendig erscheine?“

Darauf bezügliche Wünsche wurden zu wiederholten Malen von uns an den Rath gebracht; die Verhältnisse sind aber seit 20 Jahren unverändert geblieben.

Eine Prüfung der Stiftungsrechnung vom Jahre 1866, die den Ausschuß in seiner Sitzung vom 31. August beschäftigte und die langjährigen Mißstände auffällig an den Tag legte, bot Veranlassung, eingehender die bisher beiläufig angeregten Fragen wegen Fortbestandes der erwähnten Anstalt in Erwägung zu ziehen und dem geehrten Collegium über die Ergebnisse der Berathung folgenden Bericht zu erstatten, bei dessen Abfassung ein mit den einschlagenden Zuständen vertrauter Pädagog hülfreich beigestanden hat.

Man kann die hier vorliegenden Verhältnisse nur dann richtig beurtheilen, wenn man sich in den Geist der Zeiten versetzt, der bei Errichtung der in Rede stehenden Stiftungen der maßgebende war und, wenn man das Damals mit dem Jetzt vergleicht.

Am Ausgange des vergangenen Jahrhunderts, namentlich in den achtziger Jahren, herrschte auch in Leipzig, wie in den meisten größeren Städten ein ausgebreiteter Luxus. Durch den in jener Zeit ungemein blühenden Zwischenhandel strömte reicher Gewinn nach unserer Stadt, der dem mittleren und Kleinbürgerstand, welcher damals von den Vornehmen des Rathes, den Universitätsverwandten und den Kauf- und Handelsherren durch eine weite

Kluft getrennt war, ebenfalls bequemen und reichen Erwerb schaffte. Die erste französische Revolution von 1789 änderte in ziemlich jäher Weise diese heitere Sorglosigkeit. Handel und Wandel stockten und mit ihnen die Mittel zu der bisherigen Lebensweise des Handwerker- und Arbeiterstandes. Die Erwerbslosigkeit steigerte sich und sie wurde besonders fühlbar, als im Jahre 1792 der unglückliche preussisch-österreichische Kriegszug gegen die französische Republik begann, welcher der Anfang der langjährigen bekannten traurigen politischen Verhältnisse jener Zeit wurde.

Der Arbeitsmangel hatte eine Bettelei zur Folge, deren Umfang uns in der Gegenwart kaum verständlich ist und der auch bei den damaligen mißlichen Umständen nur dann erklärbar erscheint, wenn man sich erinnert, daß eine alte Rathsverordnung, die nicht ausdrücklich aufgehoben war, noch im Gedächtniß fortspukete, nämlich die, „daß hinfüro niemand in der Stadt Betteln zu gehen zugelassen sein soll, er habe denn von uns (d. h. dem Rathe) ausdrückliche Vergünstigung dazu erlangt“, und daß alle Müßiggänger hierin ein stillschweigendes Privilegium für sich erblickten, dessen Ausübung von ihnen so lange als nützlich erachtet wurde, bis der Bettelvoigt seine handgreifliche Mißbilligung dagegen zu erkennen gegeben hatte.

Stiegen auch damals nicht derartige sociale Fragen herauf, wie wir sie jetzt als Mittelpunkt in allen Bewegungen sehen, so boten doch die auftretenden Erscheinungen dem damaligen Bürgermeister Müller Stoff genug zu ernsthaften Bedenken. Seiner Anregung folgten die beiden Brüder, Baumeister Hansen, so wie der Geheime Kammerrath Frege, und den Bemühungen dieser verdienstvollen Männer ist es zu danken, daß der Plan einer für die damaligen Zeiten so segensreich wirkenden Arbeitsanstalt entworfen und von dem Rathe genehmigt wurde.

Letzterer bewilligte außer jährlichen Zuschüssen und der Amtswohnung des Predigers am Georgenhaus als Local für die Anstalt 10,000 Thlr. aus, wie er sich ausdrückte, durch verschiedene glückliche Zufälle in den Jahren 1791 und 1792 bei der Einnahmestube eingegangenen beträchtlichen Abzugsgeldern; 6000 Thlr. stiftete Jungfrau Weidmann und 16,250 Thlr. wurden durch Subscription aufgebracht. Mit diesen ansehnlichen Mitteln ausgerüstet wurde am 19. März 1792 die Arbeitsanstalt für Freiwillige eröffnet und als Beschäftigung das Woll- und Baumwollspinnen und Krempeln eingeführt, womit Erwachsene sowohl

in als außer dem Hause beschäftigt werden sollten. Ausschließlich Freiwillige wurden indeß nicht beschäftigt, denn es ist aus den Acten ersichtlich, daß alle aufgegriffenen Bettler überhaupt dieser Anstalt übergeben werden mußten.

Es konnte aber nicht genügen, nur Erwachsene in dem Arbeits- hause mit Beschäftigung und Erwerb zu versehen, denn bald genug stellte sich der weitere Uebelstand heraus, daß die Kinder jener Leute nicht nur, sondern überhaupt viele Stadtkinder in Er- mangelung geeigneter Schulen auch dem Müßiggang und dem Betteln oblagen. Es gab damals außer den Gymnasien als öffentliche Schulen nur sehr mangelhafte sogenannte Viertelschulen. Die Wendler'sche Freischule (als Privatanstalt) wurde 1787 ge- stiftet und die Rathsfreischule verdankt ihre Gründung denselben Männern, die das Arbeitshaus ins Leben riefen; sie wurde gleich- zeitig mit diesem 1792 errichtet. Während aber die Rathsfreischule dazu bestimmt war, nur Unterricht den Kindern der Eltern zu bieten, denen die Zahlung des Schulgeldes „bei einem Magister“ oder „Informator“ zu schwer fiel, war der Zweck der Arbeits- hausechule ein wesentlich anderer. Die Kinder sollten zunächst arbeiten und daneben Schulunterricht genießen, so wie es heute noch der Fall ist. 1793 wurde die betreffende Schule gegründet und mit dem Arbeitshaus verbunden.

Solcher Art waren nach diesen kurzen Umrissen die Verhält- nisse 1792 und 1793, die auf Errichtung des Arbeitshauses Ein- fluß hatten. Ausgenommen, daß das Vermögen der Anstalten bis zum Schluß des Jahrhunderts durch die rege Theilnahme edler Menschenfreunde auf ca. 50,000 Thlr. stieg, bei welcher Capital- summe es aber bis auf den heutigen Tag sein Bewenden hat, blieben trotz tiefwirkender Staatsumwälzungen und Veränderungen in der allgemeinen Bildung die einmal aufgeführten Einrichtungen in diesen Anstalten in Geltung, sie wurden, man möchte fast sagen vom Publicum vergessen und erstarrten, die Verwaltung aber wurde nach alter Väter Weise lautlos fortgeführt. Das Jahr 1849 brachte endlich auch in dieses Haus einige frische Bewegung und wenigstens hinsichtlich der Arbeitsweise trat eine zweckmäßige Aenderung ein. Man erkannte, daß neben den so lange schon erfundenen Spinnmaschinen die Handspinnerei nicht mehr con- curriren könne und versuchte das Ausbessern der Wäsche, Stopfen und Anstrichen der Strümpfe als zeitgemäßere Beschäftigung ein- zurichten. Mit welchem Erfolge, mag man aus der nun folgenden Kritik der pädagogischen Seite der Anstalt ersehen, die wir der finanziellen vorausschicken wollen.

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Beantwortung der Frage: welchen Nutzen oder welchen Nachtheil hat die mit der Schule verbundene Arbeitsanstalt? Daß mancherlei Segen, be- sonders für Kinder aus der Volksclasse in der Beschäftigung mit weiblichen Arbeiten liege, ist nicht zu leugnen; sie haben Gelegen- heit fertig stricken und nähen zu lernen, was ihnen später als Diensthöten oder im eigenen Hausstand zu statten kommt, sie erwerben und ersparen sich einige Geldmittel, und man kann das Arbeitshaus gewissermaßen als Bewahranstalt für schulpflichtige Mädchen ansehen. Neben diesen Vortheilen finden sich aber über- wiegende Nachtheile.

Die Arbeitsanstalt nimmt so viel Raum im Gebäude (welches für 8 Classen Raum böte) ein und nimmt so viel Zeit in An- spruch, daß für den Schulunterricht nur 3 Classen und wöchent- lich 20 Unterrichtsstunden (nicht einmal so viel wie in einer Dorfschule) übrig bleiben. 1793 mochte dies genügt haben, jetzt ist indeß ein solcher Zustand ein nicht länger zu duldbender Anachronismus. Selbst ein geschickter Lehrer, der mit Umsicht die ihm kurz bemessene Zeit auszunutzen versteht und der die Gabe hat, soviel Unterrichtsgegenstände als möglich zu verbinden, ist kaum im Stande, den mäßigen Anforderungen des Volksschul- gesetzes von 1835 nur nothdürftig zu genügen. Hierzu kommt der Uebelstand, daß der vielen Arbeitsstunden wegen keine häus- lichen Arbeiten ausgeführt werden können, daß vielmehr die schrift- lichen Uebungen im Rechnen, in deutscher Sprache u. ebenfalls mit auf die bereits erwähnten 20 Unterrichtsstunden in der Schule angewiesen sind, weil es schädlich, ja herzlos sein würde, die Kinder noch mit Schularbeiten zu beladen, wenn sie am Abend 7 Uhr müde und abgesehen nach Hause kommen.

Die Arbeitsanstalt ist außerdem der Körperentwicklung der Kinder sehr nachtheilig. 8 Stunden täglich (4 Schul- und 4 Arbeits- stunden) in mit Menschen erfülltem Raum (ohne Ventilations- vorrichtung) zu sitzen, im Winter kommt noch Dampf dazu, muß ungesund sein. Corridore oder ein Hof, auf dem die 7-9 jährigen Kleinen in der einzigen Viertelstunde, die zwischen Unterrichts- und Arbeitsstunden gewährt wird, sich bewegen könnten, giebt es nicht. Turnstunden finden nicht statt, nur einige Kinder genießen auf ausdrückliche ärztliche Verordnung denselben. Kein Wunder, daß Kurzsichtigkeit beim feinen Nähen und bei mangel- hafter Beleuchtung, so wie das Schiefwerden sehr gefördert wird.

Die Fertigkeit im Arbeiten, die die Kinder in der Anstalt er- langen, obgleich die Leistungen hier und da gerühmt werden, sind dabei nicht der Art, wie sie das künftige wahre Wohl der Kinder erfordert. Soll ihnen ein Broderwerb angebahnt werden, so ist aber jedenfalls seit Einführung der Nähmaschinen der Verdienst

einer Handnäherin ein so kümmerlicher, daß es ungeeignet ist, einem solchen Erwerb eine besondere Pflege angedeihen zu lassen. Unzweifelhaft würde es für die Kinder besser sein, wenn sie die für ihren künftigen Wirkungskreis passenden einfachen Arbeiten, besonders das saubere und verständige Ausbessern und Umändern alter Kleidungsstücke, selbstständig verrichten lernten. Allerdings sollte 1849 nach Beseitigung des Spinnens eine Ausbesserungs- Anstalt eingerichtet werden, es ist aber bei der Absicht geblieben. Aus Gründen, die bei Betrachtung der finanziellen Seite klar werden, hat man die Arbeitskräfte der Kinder lieber benutzt, eine Fabrik zu etabliren. Fabrikmäßig, weil dadurch einträglicher, wird Nähen, Säumen, Stopfen u. s. w. getrieben, aber das richtige Zuschneiden bleibt unbekannt.

Gehen wir zur Prüfung des finanziellen Theils der Frage über, so ist, um zunächst die zur Justification vorliegende Rechnung von 1866 zu berühren, der Eindruck, den wir aus derselben ge- winnen, der, daß das Arbeitshaus in seiner gegenwärtigen Ein- richtung vollständig ausgeprägt den Charakter eines kaufmännischen, künstlich erhaltenen Geschäftes angenommen hat.

Die Anstalt machte 1866 einen Umsatz von 8219 Thlr. 24 Ngr. 3 Pf. und erzielte dabei einen Brutto-Gewinn von 432 Thlr. 6 Ngr., also ca. 5%. Aber auch diesen kleinen Gewinn erlangte man nur mit einiger Anstrengung und mit Hilfe von Maß- nahmen, die der Stiftung eigentlich fern liegen. Man kaufte nicht nur Leinwand, Garn und dergleichen, um solche verarbeitet als Hemden, Strümpfe u. wieder zu verkaufen, sondern man kaufte u. A. auch Dochte, die eine weitere Thätigkeit nicht hervor- riefen, als daß man sie mit einigem Nutzen weiter begab. — Es ist aus dem ganzen Gang der im Allgemeinen sehr sauber geführten Verwaltung erkennbar, daß man emsig danach strebt, ein in Wirklichkeit vorhandenes Deficit durch derartige Geschäfte in einen scheinbar vorhandenen Gewinn zu verwandeln. Ein solches Verfahren ist aber nicht zu billigen und es muß sogar befremden, wenn man ganz im Gegensatz zu diesen Bestrebungen wieder findet, daß man in unbegreiflicher Weise der Anstalt Vor- theile entgegen läßt, die ein anderer Wiederverkäufer sich stets zu Nutzen macht. So finden wir Waaren-Einkäufe im Gesamtbetrage von circa 3700 Thlr. gegen baare Zahlung ohne irgend welchen Abzug ausgeführt, während es doch Thatsache ist, daß beim Grosso- Einkauf die deutschen Fabrikanten, Zwischenhändler u. 2%, selbst 4 und 5% vergüten. Ebenso ist es wider allen Brauch, Waar- sendungen an Fabrikanten für gelieferte Waaren franco abzusen- den, wie es hier geschieht. Daß man Douceure an die städtischen Rärtnere verabreicht, die die Asche holen, ferner die Neujahrs- gratulanten aus öffentlichen Mitteln belohnt, sei nur beiläufig als nicht gehörig erwähnt.

Fassen wir die Rechnungs-Ergebnisse 1866 der Arbeits-Anstalt in ihren ungeschminkten Ziffern zusammen, so finden wir, daß verausgabt wurden:

|   |                        |
|---|------------------------|
| an Kosten der Spinn-, Näh- und Strick-Anstalt | 7,786 <sup>ap</sup> ,  |
| = = der Schulanstalt . . . . .                | 2,179 =                |
| = Besoldungen . . . . .                       | 800 =                  |
| = Brenn- und Beleuchtungsaufwand . . . . .    | 300 =                  |
| = Curkosten . . . . .                         | 84 =                   |
| = Prämien . . . . .                           | 45 =                   |
| = Bekleidungskosten . . . . .                 | 149 =                  |
|   | <hr/>                  |
|   | 11,343 <sup>ap</sup> , |

nehmen wir noch hinzu, was bisher gar nicht veran- schlagt wurde:

|   |                        |
|---|------------------------|
| Wohnung für den Buchhalter . . . . .                      | 200 =                  |
| Miethzins für die Arbeitsanstalt und die Schule . . . . . | 600 =                  |
| so erhalten wir eine Gesamtausgabe von . . . . .          | 12,143 <sup>ap</sup> , |
| der die Einnahmen sich folgendermaßen gegenüberstellen:   |                        |
| Ertrag der Näh- und Strickanstalt . . . . .               | 7,934 <sup>ap</sup> ,  |
| für verkaufte Garne . . . . .                             | 285 =                  |
|   | <hr/>                  |
|   | 8,219 <sup>ap</sup> .  |

Das sich ergebende Deficit von 3924 Thlr.

wird gedeckt durch Beiträge der Kirchen . . . . . 520 <sup>ap</sup>, die künftig wegfallen, Zinsen und Ruzen . . . . . 1,757 =

und Zuschuß der Stadtcasse in baaren Beiträgen und in Ueber- lassung des werthvollen Gebäudes, das wir nur mit 800 Thaler veranschlagen, das aber leicht den doppelten Ertrag gewähren könnte.

Ob nun bei der Lage der Verhältnisse in der Gegenwart, nach der von uns gegebenen möglichst genauen Darstellung, es gerecht- fertigt werden kann, daß nicht unerhebliche Zuschüsse aus der Stadtcasse (in Wirklichkeit wird das ganze Deficit von circa 4000 Thlr., wie wir gleich sehen werden, durch dieselbe gedeckt) zu einer Anstalt gespendet werden, deren Nutzen für die Erwach- senen wie die Kinder ein mindestens zweifelhafter ist, diese Frage wird man leicht mit Nein! beantworten können. Nicht minder wird man die zweite Frage, ob die Unterhaltung einer besonderen Schule beim Arbeitshaus mit so niedrigen Lehrzielen für 158 Kin- der durch Besoldung dreier Lehrer, eines Singlehrers, einer Leh-

rerin  
verglie  
worter  
näher  
mit  
ber  
müsse  
die  
zeigt  
Wirt  
und  
ber  
geben  
betra  
mehr  
ber  
früh  
erha  
trad  
zur  
Sta  
aber  
ver  
ber  
bei  
des  
we  
un  
W  
bei  
edl  
fit

terin u. bei einem Aufwande von 2178 Thlr. nicht zu theuer ist, verglichen mit anderen Schulanstalten, in gleichem Sinne beantwortet werden können.

Man wendet zwar immer, wenn man dem Kern der Frage näher tritt und die Aufhebung dieser Anstalten in Aussicht nimmt, mit ziemlicher Bestimmtheit ein, daß derartige Radicaländerungen der vorhandenen Stiftungen wegen nicht ausführbar seien. Wir müssen dies bestreiten. Abgesehen davon, daß die erste Summe, die zur Gründung der Institute hergegeben wurde, wie wir gezeigt haben, diejenigen 10,000 Thlr. waren, die aus städtischen Mitteln bewilligt wurden, sind alle übrigen Subscriptionen, Legate und sonstigen Zuwendungen zwar zu dem ausdrücklichen Zweck der Arbeitsbeschaffung hergegeben worden, aber keiner der Schenkgeber hat gesagt, daß die Summe als werbende Stammcapitale betrachtet und nur der Zinsenerlös verwendet werden solle; vielmehr ist ersichtlich, daß die Substanz der Capitale selbst dem Zwecke der Stiftung dienen soll. Wir wollen nun nicht tabeln, daß eine frühere vorsichtige Verwaltung, um die Anstalt für alle Zeiten zu erhalten, die Legate willkürlich als eisernes Stammvermögen betrachtete, und da die Zinsen und der Arbeitserwerb nicht reichte, zur Erhaltung der Arbeitsanstalt lieber den Fehlbetrag aus der Staatcasse entnahm, wir wollen, wie gesagt, darüber nicht rechten, aber es umsomehr hervorheben, daß man zum Nachtheil des Stadtvermögens einen verzeihlichen Irrthum beging, den wir jetzt in der Lage sind, dadurch wieder theilweise gut zu machen, daß wir bei einer Auflösung der Institute das vorhandene Capitalvermögen des Arbeitshauses dem Stadtvermögen zuschreiben. Es ist nachweisbar, daß in den 77 Jahren des Bestehens der Arbeitsanstalt und der Schule, weit, weit über 100,000 Thlr. aus öffentlichen Mitteln zugeschoffen worden sind, daß auch das peinlichste Gewissen bei dieser Thatfache Beruhigung fassen kann, daß der Wille der edlen Stifter in überschwinglichster Weise erfüllt worden ist.

Nach allem Diefen rath Ihnen der Stiftungsausschuß einstimmig an:

- 1) die Justification der Rechnung für 1866 zwar auszusprechen, aber beim Rathe zu beantragen, daß:
- 2) die Arbeitshauschule thunlichst bald aufgehoben und die Kinder in die Bezirksschulen vertheilt werden, ferner, daß auch die Arbeitshausanstalt aufhöre, und daß Vorschläge an das Collegium gebracht werden, in welcher Weise die werbenden Capitale künftig verwendet werden sollen,
- 3) für die Zeit, daß die Einrichtung der Beschäftigungsanstalt im Arbeitshause in seiner jetzigen Gestalt noch besteht, der Einkauf und die sonstige kaufmännische Führung einem sachverständigen Kaufmann nach dem Vorgang der Armenanstalt zu übertragen, und
- 4) Veranlassung zu treffen, daß ungerechtfertigte und unnötige Ausgaben, wie Neujahrsbeschenke an Gratulanten, Douceure, nicht stattfinden, auch daß bei dem Medicamentenbezug ein Rabatt von 20% erlangt wird, analog der Armenanstalt.

Einstimmig trat das Collegium den Vorschlägen des Ausschusses bei.

(Schluß folgt.)

## Neues Theater.

Leipzig, 18. November. Aubers Oper „Der schwarze Domino“ hat zwar das französische Publicum nach dem ersten Erscheinen im Jahre 1837 eben so entzückt, wie die meisten anderen Schöpfungen des geistreichen Componisten; der Stoff des Werkes und die ganze Behandlung vermochten aber in Deutschland weniger Interesse zu erwecken, weil man hier klarer erkannte, daß der Autor bereits auf der Grenzlinie angekommen war, wo er nicht mehr in dem Maße, wie früher, im kleinsten Punkte die höchste Kraft sammeln, seine gesammten Empfindungen und Combinationen concentriren und zu einem Ganzen verschmelzen konnte. Daß „Der schwarze Domino“ noch äußerst interessante Einzelheiten enthält und in den Romanzen, Couplets und Klangfärbungen den feinen, graziösen, gewandten, aber auch etwas coquetten Styl des Autors bekundet, ist bei einem Manne selbstverständlich, in welchem das modern-nationale Element mit der Kunst einen so innigen Bund geschlossen hat. Hieraus ist auch die ganz eigenthümliche Behandlung des Orchesters bei den verschiedenen tänzelnden Rhythmen, wie sie sich durch die ganze Oper hindurchziehen, zu erklären; er charakterisirt damit so elegant und ohne jegliche Stodung das Flüstern im Salon, das Temperament seiner Gestalten, die einzelnen Situationen der leichten Handlung, daß man kaum glauben sollte, wie Auber doch zuweilen diese französisch-aristokratische Haltung verlassen und die Leidenschaften des Republikaners vorkehren konnte, wie in seiner Oper „Die Stumme“, welche dem Repertoire wieder zugeführt werden sollte. Trotz der spannenden Einzelheiten ist aber auch Manches im schwarzen Domino recht zerfahren und der Geist der Situation ist dann eben so matt, wie die gefärbte Limonade, welche der Autor in solch schwachen Momenten dem Publicum bietet.

Bei aller Vortrefflichkeit der Darstellung und musikalischen Ausführung waren jene süßlich-langweiligen Rundgebungen der

Auber'schen Salonmusik nicht zu vermeiden, weshalb auch das Publicum zum großen Theile sich zurückhaltend zeigte. Erst als man bemerkte, daß nicht allein die Phrase, sondern auch vielfach der Gedanke herrsche, befreundeten sich die Theaterbesucher mehr mit dem Werke und widmeten den Ausführenden lebhaftere Beifalls-spenden. Diesen müssen wir fast durchgehends uneingeschränktes Lob widmeten. Fräulein Lehmann bewegte sich als „Angela“ liebenswürdig, grazios und decent, der Gesang war sauber, correct und fein nuancirt und die ganze Erscheinung passte ausnehmend gut zu der Auber'schen Gestalt, auf welcher hauptsächlich das Stüdbastirt. Nicht minder geschickt führte Herr Rebling den Gesandtschafts-Secretair Horatio von Massarena durch und entfaltete wiederum in den einzelnen Scenen sehr wirksam seine exquisite musikalische Durchbildung, während Fräulein Voree als „Brigitte“ und Herr Schmidt als Graf „Juliano“ den Anforderungen der Kritik vollkommen gerecht wurden. Auch der blairte Engländer Lord Elfort fand in Herrn Ehrke prächtige Vertretung, Herr Behr entwickelte als Kastellan Gil-Perez den gelungensten Humor und Frau Bachmann fungirte als Wirthschafterin „Claudia“ mit den anerkannt vortrefflichen Mitteln ihrer Darstellungskunst. Als Stiftsdame Ursula erschien Frau Gutperl, Fräulein Mühle aber als Pförtnerin. Die Oper leitete mit Umsicht und Thätigkeit Herr Capellmeister Mühlendorfer. Dr. Oscar Paul.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von Seiten der mit dem Hiezinger Hofe verbündeten Presse werden Gerüchte über die Zunahme der Krankheit des Ministers Grafen von Bismarck in Umlauf gesetzt. Diese Angaben entsprechen durchaus nicht dem thatsächlichen Befinden des Grafen, welcher nach Berichten aus Barzin vielmehr sich in einer zwar langsamen, aber doch fortschreitenden, stetigen Besserung in Betreff seines Nervenleidens befindet.

Die „Volks-Ztg.“ plaidirt für den Verkauf der braunschweigischen Bahnen. Sie schreibt: Unser kleiner Nachbarstaat Braunschweig hat die Absicht, seine Staats-Eisenbahnen an eine Privatgesellschaft zu verkaufen, mit dem Gelde alle seine Staatsschulden zu bezahlen und den Rest des Geldes unter die einzelnen Kreise des Ländchens zu theilen, damit ein jeder derselben in seiner Weise eine Verbesserung seiner öffentlichen und gemeinnützigen Anlagen und Institute vornehmen könne. Die braunschweigischen Eisenbahnen gehören nicht dem Herzog von Braunschweig und kommen nicht in den Besitz des welfischen Erben. Sie sind Eigenthum des braunschweigischen fleißigen, treuen, bestgesinnten Volkes. In keinem deutschen Kleinstaate herrscht eine so gute Gesinnung für Deutschland und Preußen, wie in Braunschweig. Das brave Völkchen hat diese Gesinnung unwandelbar seit 1848 an den Tag gelegt. Wenn Braunschweig zu Preußen kommt, was wir hoffen, so wird dies nur in Folge dieser Volks-gesinnung der Fall sein; denn diese wird in der sehr zweifelhaften Erbrechtsfrage gewiß den Ausschlag geben. Dafür aber darf von Seiten der preussischen Regierung nichts geschehen, was die volle Entrüstung der braunschweigischen Bevölkerung mit Recht wachrufen würde. Wir haben Staatsschulden und große Steuerlasten. Die Braunschweiger werden dereinst zu Preußen kommen ohne Staatsschulden und mit der Verpflichtung, die größeren Steuerlasten zu übernehmen. Haben wir ein Recht, ihnen ihr Eigenthum jetzt schon zu mißgönnen?

England ist von der Ansicht, daß die Abföhrung des Seeweges nach Indien durch den Suez-Canal ihm eine gefährliche Concurrnz der Mittelmeer-Staaten, insbesondere Frankreichs, schaffen werde, längst zurückgekommen; man begegnet im Gegentheil dem Gedanken, daß die Kosten des Canals Aegypten, der Ruhm Frankreich, die Vorthelle England zufallen werden. Die Times (welche Herrn Lessers' Thatkraft und Beharrlichkeit nicht genug zu preisen weiß) schließt einen Artikel über die Eröffnung des Canals mit der Bemerkung: „Wir wissen wohl, daß man in Paris, in Florenz, selbst in Petersburg jubelnd die Aussicht begrüßt, daß der Weltverkehr in neue Bahnen gelenkt werde und das Land, welches von den alten den meisten Nutzen gezogen, einen bösen Stoß erleide. Wir wollen uns von diesen wenig großmüthigen Prophezeiungen keine Angst einjagen lassen. Nicht von uns wurde zuerst Afrika umsegelt oder die Niederlassung in Indien gegründet. Wir verlangen bei Port Said keine größere Gunst, als die freie Concurrnz, welche uns am Vorgebirge der guten Hoffnung so gut ausgeschlagen ist.“

Der heilige Vater in Rom hat sich veranlaßt gesehen, aus Anlaß der von Dr. Cumming an den Papst gerichteten Frage wegen der Zulassung der Protestanten zum Concil ein zweites Schreiben an den Erzbischof Dr. Manning zu richten, worin nochmals erklärt wird, daß eine solche Zulassung nicht stattfinden kann, daß sich die Protestanten aber nichtsdeshalb weniger nur getroßt in Rom einfänden möchten, da er mehrere Würdenträger der Kirche ausdrücklich damit beauftragt habe, das Bekenntniß der Irthümer der Protestanten entgegenzunehmen und dieselben genügend zu widerlegen. Viel Erfolg wird das freundliche Anerbieten wohl nicht haben.

Es beginnt sich auch im französischen Clerus zu regen angesichts des Concils. Der bekannte Bischof von Orleans, Monsignore Dupanloup, wirft der im „Univers“ und in der „Civiltä Cattolica“ vertretenen Jesuitenpartei den Fehdehandschuh hin und erklärt sich sehr entschieden gegen die persönliche Unfehlbarkeit des Papstes, welche das bevorstehende Concil zum Dogma erheben soll. Das ist von großer Wichtigkeit, und es ist schon jetzt gewiß, daß die Opposition gegen die Jesuiten, welche mit dem armen Pius IX. machen, was sie wollen, sehr entschieden hervortreten wird. Den gleichen Standpunct, wie Dupanloup, vertritt auch der bekannte bayerische Stiftsprobst Döllinger. Vor einigen Tagen hielt sich der Erzbischof von Prag, Cardinal Fürst Schwarzenberg, auf der Reise zum Concile nach Rom kurze Zeit in München auf und conferirte im Palast des Erzbischofs mit Döllinger. Ueber den Inhalt der Unterredung berichtet die clericale „Donauzeitung“, wie folgt: „Der Cardinal ist ein entschiedener Gegner der päpstlichen Unfehlbarkeits-Theorie und hat erklärt, er werde seine Aemter und Würden niederlegen, wenn die Unfehlbarkeit dogmatisirt würde. Seiner Ansicht sollen auch sämtliche österreicherische Bischöfe sein. Auch sollte, wenn die österreicherischen Bischöfe nach Fulda geladen worden wären, der bekannte von dort erlassene Hirtenbrief viel energischer ausgefallen sein.“ Die „N. Fr. Pr.“ bemerkt dazu: Das klingt allerdings sehr überraschend. Uns ist bis jetzt kein österreicherischer Bischof bekannt geworden, der nicht nur ein Knecht Gottes, sondern auch ein Anhänger der extremsten Jesuiten-Partei in Rom wäre. Aber die „Donauzeitung“ kann es besser wissen, und wir werden uns freuen, wenn wir uns geirrt haben sollten.

Durch die rasche Unterdrückung des republikanischen Aufstandes in Spanien sind alle Pläne der Aufständischen in Cuba vereitelt worden. Derselbe hatte höchstens eine kurze Verzögerung in der Absendung der für Cuba bestimmten Verstärkungen bewirkt. Nachdem diese Verstärkungen in Cuba angelangt sind, geht die Unterwerfung der dortigen Insurgenten ihren weiteren Gang. Eine Depesche meldet einen neuen Sieg der Regierungstruppen im östlichen Theile der Insel.

Leipzig, 17. November. Die überaus mangelhafte Ueberwachung, unter welcher die Kinder der niederen Stände namentlich in dem zartesten Alter in der Regel zu leiden haben, hat schon oft zu den traurigsten Folgen geführt, und wenn irgendwo, so thut hier eine Abhülfe dringend noth. Wir wollen gern zugeben, daß die in jenen Kreisen vorherrschende bittere Armuth die nächste Ursache zu dem beregten Uebelstande ist, können aber denn doch auch andererseits die Bemerkung nicht unterdrücken, daß von hierzu verpflichteter Seite zu wenig geschieht, um durch zweckdienliche, der allgemeinen Benutzung zugängliche Einrichtungen großem Unheile vorzubeugen. Berücksichtigen wir hier vorzugsweise die sogenannten Tagelöhner-Familien, so finden wir bei diesen fast durchgängig, daß die auf den Broderwerb angewiesenen Eltern früh am Morgen an ihre außer dem Hause zu verrichtende Arbeit gehen und in der Wohnung ihre noch nicht schulpflichtigen, ja oft kaum noch der eigenen Fortbewegung fähigen Kinder zurücklassen, solche wohl gar in die Wohnung einschließen. Kehren auch die Eltern vielleicht während der Frühstück- oder Mittagszeit je nach der größeren oder geringeren Entfernung des Arbeitsorts von ihrer Wohnung in die letztere auf kurze Zeit einmal zurück, so bleiben die Kinder immerhin den bei weitem größten Theil des Tages ohne Aufsicht, kommen aber hierdurch in die verschiedensten Gefahren für ihr körperliches und geistiges Wohl, für ihren Sittenzustand, ja für ihr Leben. Vorgänge der traurigsten Art haben hierfür nur zu oft schon Belege gegeben. Ein neuer aus der jüngsten Vergangenheit reiht sich ihnen an. Der Tagelöhner Nagel, wohnhaft in den zum Rittergut Rospuden gehörigen sogenannten Dreischerhäusern, war am 10. d. M. Vormittags gegen 9 Uhr mitsamt seiner Ehefrau nach dem bezeichneten Rittergut auf Arbeit gegangen und hatte zwei kleine Töchterchen im Alter von 3 1/2 Jahren und 1 Jahr 2 Monaten in der Wohnung, die er noch dazu beim Weggange verschloß, zurückgelassen. Bis zu ihrer Entfernung hatten die Leute das in dem Ofen brennende Feuer durch Nachlegen unterhalten, damit einestheils das Zimmer durchwärmt bleiben, andernteils die um den Ofen herum aufgehängte Wäsche trocknen sollte. Zu ihrem Entsetzen fanden sie bei ihrer gegen 11 Uhr Vormittags erfolgten Rückkehr in der mit dickem Rauch angefüllten Wohnung die armen Kleinen als Leichen wieder; sie waren dem Erstickenstode erlegen und alle sofort angewendeten Versuche, sie ins Leben zurückzuführen, blieben wirkungslos. Man vermuthet, daß das ältere Kind Feuer aus dem Ofen gelangt, dieses auf die Dielen, in welche, vom Dien etwas entfernt, der Brand ziemlich tief eingedrungen war, hingeworfen und so das Unglück veranlaßt hat. Die Beerdigung der Kinder erfolgte am 13. d. M. Möge doch dieser bedauerliche Vorfall eine neue Mahnung zur Vorsicht sein und dazu antreiben, daß in den Gemeinden allenthalben geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um solches Unglück fern zu halten.

\* Leipzig, 19. November. Die von dem berühmten Reisenden und Naturforscher Geheimrath Dr. C. F. B. von Martius in

München hinterlassene, das Gesamtgebiet der Naturgeschichte, hauptsächlich aber die Botanik umfassende Bücherammlung, kommt, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, im März 1870 in T. D. Weigel's Auctions-Institut in Leipzig zur Versteigerung. Dieselbe enthält eine höchst reichhaltige Abtheilung Gesellschaftsschriften in vollständigen oder größeren Suiten, circa 2000 der werthvollsten botanischen Werke und Abhandlungen, ferner Reiserwerke, alte und neue Werke über Amerika, Brasilien u. Die Erhaltung dieser kostbaren Sammlung als ein Ganzes, wie es im Sinne des Verstorbenen und der Hinterbliebenen lag, war leider nicht zu erzielen.

— s. Leipzig, 18. November. Wie wir vernehmen, wird die Gesellschaft Neunzehner ihren zweiten Gesellschaftsabend nächsten Dienstag (23. Nov.) im großen Saale des Schützenhauses abhalten. Den zahlreichen Freunden derselben noch die Mittheilung, daß namentlich im komischen Genre manches Neue geboten werden wird.

Leipzig, 19. November. In vergangener Nacht wurde hier ein in Dresden entlaufener Advocatenschreiber, welcher seinem Principal eine Summe von 29 Thalern unterschlagen, aufgegriffen und bei der Polizei zur Haft gebracht. Dasselbe Schicksal erlitt gleichzeitig einen fremden Kellner, der im Begriff stand, in dem beliebten Rummelblättchenspiel einen arglosen auswärtigen Holzhandwerker zu rupfen. Letzterer kam aber noch mit heiler Haut davon, da das Spiel noch nicht ernstlich begonnen hatte und in Folge rechtzeitiger Anzeige unterbrochen worden war.

— Die Eröffnung des Dresdner Interim-Hoftheaters soll auf morgen über 8 Tage, den 27. d. M. angesetzt sein.

— Aus Dresden wird gemeldet: In der Abgeordnetenkommer hat sich die Commission für Berathung des Preßgesetzes gegen Einlieferung des Pflichtexemplars, gegen die administrativen Verbote ausländischer Zeitschriften, gegen die Polizeigenehmigung zu Plakaten und für Schwurgerichte in Preßsachen ausgesprochen.

— Um das bedenkliche Lagern von großen Massen Petroleum und anderen für gefährlich gehaltenen Beleuchtungsstoffen innerhalb der Stadt zu verhindern, ist vom Stadtrathe zu Dresden vorgeschlagen worden, unter Zustimmung der Militärbehörde die an der Chemnitz Straße gelegene Schanzplatz Lagerplaz für Petroleum zu benutzen. Gegen die Zweckmäßigkeit dieses projectirten Lagerplatzes erheben sich viele gewichtige Bedenken.

### Verschiedenes.

— Billige Sprotten in Aussicht. Aus Altona vom 14. d. wird berichtet: In den Kieler Hafen kam in vergangener Nacht jene kleine Heringsart, die man in holsteinischem Plattdeutsch „Breklinge“ und im geräucherten Zustande Kieler Sprott nennt, in solcher Menge herangeschwommen, daß man sie mit Schaufeln aus dem Wasser schöpfen konnte. Ein Fischersmann aus Ellerbed am Kieler Hafen war heute extra zu dem Zweck hierhergekommen, die hiesigen Fischhändler auf die riesigen Sendungen von Sprott vorzubereiten, die von morgen an zu gewärtigen sind.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in                          | am 15. Nov. |      | am 16. Nov. |     | in                       | am 15. Nov. |      | am 16. Nov. |     |
|-----------------------------|-------------|------|-------------|-----|--------------------------|-------------|------|-------------|-----|
|                             | R°          | R°   | R°          | R°  |                          | R°          | R°   | R°          | R°  |
| Brüssel . . . . .           | +           | 8,8  | —           | —   | Alicante . . . . .       | +           | 10,9 | —           | —   |
| Broningen . . . . .         | +           | 6,5  | +           | 7,0 | Palermo . . . . .        | +           | 10,2 | +           | 8,9 |
| Greenwich . . . . .         | +           | 8,8  | +           | 8,3 | Seapel . . . . .         | +           | 9,0  | +           | 9,6 |
| Valentia (Irland) . . . . . | +           | 10,6 | +           | 7,1 | Tom . . . . .            | +           | 9,8  | +           | 5,5 |
| Havre . . . . .             | +           | 10,4 | +           | 8,0 | Torona . . . . .         | —           | —    | +           | 8,0 |
| Brest . . . . .             | +           | 10,3 | +           | 9,4 | Bern . . . . .           | —           | —    | +           | 4,8 |
| Paris . . . . .             | +           | 9,4  | +           | 8,8 | Triest . . . . .         | +           | 5,4  | —           | —   |
| Strassburg . . . . .        | +           | 8,5  | +           | 8,7 | Wien . . . . .           | +           | 7,8  | —           | —   |
| Lyon . . . . .              | +           | 6,4  | +           | 8,4 | Constantinopal . . . . . | —           | —    | —           | —   |
| Bordeaux . . . . .          | —           | —    | +           | 3,4 | Odessa . . . . .         | —           | —    | —           | —   |
| Bayonne . . . . .           | +           | 9,6  | —           | —   | Moskau . . . . .         | +           | 1,7  | —           | —   |
| Marseille . . . . .         | +           | 14,4 | +           | 6,6 | Riga . . . . .           | +           | 5,1  | —           | 3,2 |
| Poulon . . . . .            | —           | —    | —           | —   | Petersburg . . . . .     | —           | 2,4  | —           | 3,0 |
| Barcelona . . . . .         | +           | 8,8  | +           | 9,6 | Helsingfors . . . . .    | —           | 5,3  | +           | 1,2 |
| Bilbao . . . . .            | —           | —    | —           | —   | Haparanda . . . . .      | —           | 7,2  | —           | —   |
| Lissabon . . . . .          | +           | 7,9  | +           | 9,8 | Stockholm . . . . .      | +           | 0,8  | +           | 0,8 |
| Madrid . . . . .            | +           | 2,8  | +           | 3,8 | Leipzig . . . . .        | +           | 6,3  | +           | 1,1 |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

| in                   | am 16. Nov. |     | am 17. Nov. |     | in                | am 16. Nov. |     | am 17. Nov. |     |
|----------------------|-------------|-----|-------------|-----|-------------------|-------------|-----|-------------|-----|
|                      | R°          | R°  | R°          | R°  |                   | R°          | R°  | R°          | R°  |
| Memel . . . . .      | —           | 2,2 | —           | 3,2 | Braunau . . . . . | +           | 4,6 | +           | 2,2 |
| Königsberg . . . . . | —           | 0,7 | —           | 0,4 | Dresden . . . . . | +           | 5,0 | +           | 1,1 |
| Danzig . . . . .     | +           | 3,6 | +           | 1,3 | Bautzen . . . . . | +           | 4,2 | +           | 2,3 |
| Posen . . . . .      | +           | 4,8 | +           | 2,2 | Zwickau . . . . . | —           | —   | —           | —   |
| Patbus . . . . .     | +           | 4,5 | +           | 2,8 | Köln . . . . .    | +           | 9,0 | +           | 9,0 |
| Stettin . . . . .    | +           | 5,0 | +           | 4,2 | Trier . . . . .   | +           | 8,6 | +           | 8,1 |
| Berlin . . . . .     | +           | 5,6 | +           | 2,8 | Münster . . . . . | +           | 7,6 | +           | 6,6 |

Soph  
Johan  
Georg  
Marie  
Gottf  
Ein t  
Ein t  
Gustav  
Ernst  
Johan  
Georg  
Friedr  
Emm  
Carl  
Friedr  
Johan  
Lher  
August  
Heinr  
Gert  
Friedr  
Marie  
Julia  
Marie  
Ein  
Gustav  
Wid  
Gert  
Friedr  
Chi  
Friedr  
Wid  
Geo  
Marie  
Johan  
Jul  
Geo  
Ein  
Ein  
Geo  
Johan  
Jaco  
Geo  
Johan  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein  
iu  
zu  
zu  
zu  
zu  
iu  
zu  
zu  
zu  
iu

## Vom 13. bis 19. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 13. November.

Sophie Regine Ermisch, 57 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Privatmanns und Hausbesizers Ehefrau, am Peterssteinweg.  
 Johanne Rosine Pardubiz, 65 Jahre alt, Buden-Inhabers Ehefrau, im Naundörfschen.  
 Georg Richard Hanke, 3 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Posamentirers Sohn, in der kleinen Gasse.  
 Marie Louise Reiter, 43 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
 Gottfried Ferdinand Medert, 26 Jahre 2 Monate 10 Tage alt, Maurer aus Wöllaune bei Düben, im Jacobshospital.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Franz Reich's, Schmiedemeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich August Albert's, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Sternwartenstraße.

Sonntag den 14. November.

Gustav Eduard Dauthe, 66 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, am Königsplatz.  
 Ernst Walther Jesch, 6 Monate 17 Tage alt, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der hohen Straße.  
 Johann Gottlob Melchior, 73 Jahre 6 Monate alt, Wagenmeister des D.-P.-Amts, in der Hospitalstraße.  
 Georg Horn, 62 Jahre 7 Monate alt, Portier der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der Bahnhofstraße.  
 Friedrich Hermann Geißler, 22 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, Schneidergeselle aus Großbardau bei Grimma, im Jacobshospital.  
 Emma Henriette Lindner, gen. Werner, 3 Jahre alt, Schriftsetzers Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Carl Friedrich Hanke, 3 Jahre 8 Monate alt, Dienstknechts Sohn, in der Bayerischen Straße.

Montag den 15. November.

Friedrich Wilhelm Scharlach, 66 Jahre alt, pens. Polizei-Registrator, in der Schützenstraße.  
 Johanne Caroline Friederike Kirst, 78 Jahre 6 Monate alt, verabsch. Soldatens Witwe, in der Mittelstraße.  
 Therese Raibaum, 38 Jahre alt, Einwohnerin, in der Münzgasse.  
 August Wilhelm Grohmann, 7 Jahre 2 Monate alt, herrschafil. Kutschers Sohn, an der Pleiße.

Dienstag den 16. November.

Heinrich Gustav Lohse, 3 Wochen alt, Bürgers, Doctors der Rechte, Advocatens und Notars Sohn, in der Carolinenstraße.  
 Gertrud Margarethe Pfizmann, 5 Monate 15 Tage alt, Inspectors der D.-P.-Amts-Kanzlei Tochter, am Kopfplatz.  
 Friedrich Otto Heinze, 2 Jahre 3 Monate alt, Buchhalters Sohn, in der Petersstraße.  
 Marie Pause, 28 Jahre 7 Monate alt, Striderin, in der Frankfurter Straße.  
 Julius Guido Thieme, 1 Jahr 6 Monate alt, Polizeidieners Sohn, am Ransstädter Steinweg.  
 Marie Pohl, 4 Jahre 1 Monat alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Colonnadenstraße.

Mittwoch den 17. November.

Gustav Adolf Preßschmar, 35 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Weststraße.  
 Michael Carl Friedrich Mäusezahl, 56 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Bäckermeister und Hausbesitzer, am Grimmaischen Steinweg.  
 Gerhard Lies, 64 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Schneidermeister und Küster der reformirten Kirche, am Thomaskirchhof.  
 Fürsttegott Ernst Fuchs, 72 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, Bürger und Buchhändler, im Jacobshospital.  
 Christiane Marie Amalie Schlick, 48 Jahre alt, Lithographens Wittwe, in der Kreuzstraße.  
 Friedrich Rudolf Curt Schneider, 1 Jahr 4 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Schuhmachers Sohn, am Peterssteinweg.  
 Wilhelm Albrecht Kärsten, 17 Jahre 8 Monate alt, Mechanikers Sohn, Bäckerelehrling, im Jacobshospital.  
 Georg Ernst Pidel, 3 Jahre 1 Monat alt, Zimmermanns Sohn, in der Königsstraße.

Donnerstag den 18. November.

Marie Therese Köhner, 44 Jahre alt, Bürgers und Schmiedemeisters Ehefrau, in der Universitätsstraße.  
 Johann Carl Hödel, 42 Jahre 10 Monate alt, Schaffner der Thüringer Eisenbahn, am Ransstädter Steinwege. (Ist von Zeit  
 zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)  
 Julius Paul Behringer, 16 Jahre 3 Wochen alt, Schneiders Sohn, am Neumarkt.  
 Georg Max Noack, 3 Monate 9 Tage alt, Bureaudieners der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Moritzstraße.  
 Ein Knabe, 6 Tage alt, Carl David Schneider's, Handarbeiters Sohn, am Gerichtsweg.  
 Ein Mädchen, 9 Tage alt, Gustav Adolf Hoffmann's, Musikers Tochter, in der Lützowstraße.

Freitag den 19. November.

Georg August Bienecke, 77 Jahre alt, Bürger, Doctor der Philosophie und Stadtzahnarzt, am Ransstädter Steinweg. (Ist von  
 Brüx in Böhmen zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)  
 Johanne Rosine Feller, 76 Jahre alt, Bürgers und vormal. Bäckermeisters Ehefrau, in der Poststraße.  
 Jacob Schmidt, 32 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.  
 Georg Max Göhring, 2 Jahre 6 Monate alt, Postbotens Sohn, in der hohen Straße.  
 Johanne Emilie Sophie Schulze, 7 Wochen alt, Zimmermanns Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Ein Mädchen, 3 Wochen 2 Tage alt, Friedrich Ernst Noack's, Markthelfers Tochter, am Grimma'schen Steinweg.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Georg Heinrich Eberhardt's, Schneiders Tochter, in der Gerberstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 3 Monate 24 Tage alt, im Jacobshospital.  
 Ein unehel. Knabe, 10 Monate 15 Tage alt, am Peterssteinweg.

4 aus der Stadt, 38 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospital; zusammen 48.

## Vom 13. bis 19. November sind geboren:

18 Knaben, 22 Mädchen, 40 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 3 todtgeb. Mädchen.

### Am 26. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest) predigen

zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Binkau, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,  
 in der Neuen Kirche: Mittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Herr M. Suppe, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Schödel,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Merbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Friede, Vesper 2 Uhr Herr M. Seydel, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Casper, Abends 6 Uhr Herr Cand. Schmiedel v. Pr.-E.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Herr Stud. von Rejschwitz,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,

in der reform. Kirche: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard, deutschl. Gemeinde: Früh 9 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürger Schule, Predigt durch Herrn D. Sezer, in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Seydel.  
 In der Thonbergskirche früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr M. Pehold.

### English Divine Service.

XXVIth., and last Sunday after Trinity, November 21st. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, five, pm.  
 Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig, Hebräer 1, 7 flg.,  
 Mittwoch: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld, Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,  
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
 Freitag Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Matth. 18, 21-35.) Herr Cand. Hartung vom Pred.-Coll.

**Böcher:**

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

**Notette.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Jesus meine Zuversicht, von Schicht.  
(In 2 Theilen.)

(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für  
1 Ngr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:  
Ecco, quomodo moritur, von E. F. Richter.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

**Liste der Getrauten.**

Vom 12. bis mit 18. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) A. L. Heuse, Kaufmann hier, mit  
Igrfr. V. F. Alboth, genannt Fischer, Bürgers und Kaufmanns hier Pfliegerochter.
- 2) S. B. Lippert, Locomotioführer bei der westlichen Staatsbahn in Chemnitz, mit  
Igrfr. L. Ch. Kreul, Ober-Bahnwärters bei der westlichen Staatsbahn hier Tochter.
- 3) R. Poller, Kaufmann hier, mit  
Igrfr. E. J. S. Schneider, Beamten bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier Tochter.
- 4) F. A. Leonhardt, Kaufmann hier, mit  
Igrfr. P. E. A. Ripping, Bürgers und Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.
- 5) W. E. Dkert, Fleischer hier, mit  
Igrfr. L. E. Weiße, Bürgers und Steinsegermeisters in Dresden hinterl. Tochter.
- 6) E. J. Büttner, Markthelfer hier, mit  
Igrfr. J. B. Weißmann aus Bayreuth.
- 7) F. S. Striegel, Bürger, Decorationsmaler und Hausbesitzer hier, mit  
Igrfr. E. F. A. Täubner, Bürgers und Decorationsmalers hier hinterl. Tochter.
- 8) J. B. S. M. Wisely, Buchhalter hier, mit  
Igrfr. F. E. A. Gbde, Privatmanns hier Tochter.
- 9) Ch. R. Seidel, Omnibus-Conducteur hier, mit  
Igrfr. W. E. M. Apfelstedt, Gensdarmens in Oberleben L.
- 10) E. M. Sonntag, Copist und Vot bei der Stadtsteuer-Einnahme hier, mit  
Igrfr. B. E. Polz, Bürgers und Glasermeisters in Muschen hinterl. Tochter.
- 11) A. Stuna, Schneider hier, mit  
Igrfr. A. A. Stein, Formenstechers in Greiz Tochter.
- 12) F. Kbert, Schneider hier, mit  
Igrfr. A. Wagner, Mühlenbauers zu Waltz Tochter.
- 13) Ph. Ch. D. Hartmann, Bürger und Tischler hier, mit  
Igrfr. J. Ch. W. Genzsch, Bürgers, Bau-Unternehmers und Hausbesitzers hier Tochter.

**Berichtigung.** In der vorigen Liste ist bei dem Brautpaar Knauer-Kellner nicht Schuhmachers Tochter, sondern Schuhmachermeisters Tochter zu lesen.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) S. L. Rudolph, Bürger, Seilermeister und Hausbesitzer in Wittenberg, mit  
Igrfr. A. M. B. Böttcher, weil. Bürgers und Schlossermeisters hier hinterl. Tochter.
- 2) E. S. G. Schütte, Bürger und Kaufmann hier, mit  
Igrfr. M. F. S. Lentsch, Brs., Kaufm. u. Hausbes. hier L.
- 3) S. S. Friedrich, Bürger und Kaufmann hier, mit  
Igrfr. M. F. A. Fide, Brs., Bäckerstrs. u. Hausbes. hier L.
- 4) E. F. A. Drescher, Kaufmann hier, mit  
Igrfr. R. L. Markert, Privatmanns in Hundshübel Tochter, 1. Rt. hier.
- 5) J. S. Kilt, Tischler hier, mit  
Igrfr. A. E. Krause, ansässigen Bürgers und Webermeisters in Lausitz Tochter.
- 6) E. F. A. Kloppe, Handarbeiter hier, mit  
W. Bezold, Handarbeiters hier Tochter.
- 7) J. S. Müller, Kaufmann hier, mit  
Igrfr. A. E. Frißsche, weil. Bürgers und Buchhändlers hier hinterl. Tochter.
- 8) S. E. Stephan, Schneider hier, mit  
M. T. Zeuner, weil. Straßen- und Wasserbau-Aufsehers in Meiningen hinterl. Tochter.
- 9) E. A. Sager, Hülsbahnwärter auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und Einwohner in Eutritzsch, mit  
Igrfr. L. F. Fleischer, weil. Weberstrs. in Brehna hinterl. L.
- 10) F. B. S. Ziegler, Schieferbruchsbesitzer in Lehesten, mit  
Igrfr. L. S. Graul, weil. Brs u. Privatmanns hier hinterl. L.
- 11) S. E. W. A. Ebert, Prof. Ordin. der romanischen Sprachen und Literatur an der Universität hier, mit  
Igrfr. A. E. Stübel, Bürgers, Hausbesitzers, Drs. jur. und Justizraths hier Tochter.

**Liste der Getauften.**

Vom 12. bis mit 18. November.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. G. Lohse's, Drs. jur. und Advocatens Sohn.
- 2) E. J. Rinnebergs, Kaufmanns Tochter.
- 3) J. F. Lehmanns, Kürschners Sohn.
- 4) E. W. Schönherr's, Markthelfers Sohn.
- 5) F. W. Käfers, Gerichtsbotens Sohn.
- 6) F. W. Hornigs, Schuhmachers Tochter.
- 7) E. M. Sturms, Schriftsetzers Tochter.
- 8) S. A. Grenzörfers, Tischlers Sohn.
- 9) Th. F. S. Emde's, Brs. u. Bogen-Instrumentmachers L.
- 10) F. S. Kröbers, Schulaufwärters Tochter.
- 11) J. E. L. Brumme's, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 12) D. R. Tells, Tischlers Sohn.
- 13) A. G. Schlicks, Delfarbenstreichers und Lackirers Sohn.
- 14) F. A. Schnauders, Geometers Sohn.
- 15) A. B. R. Jänichens, Lackirers Sohn.
- 16) F. S. Peisers, Kxlographens Tochter.
- 17) S. J. Teubers, Kaufmanns Sohn.
- 18) S. S. Birkels, Bürgers und Fleischers Sohn.
- 19) E. S. Herrmanns, Schriftsetzers Sohn.
- 20) J. S. Ditto's, Schneiders Sohn.
- 21) M. Druders, Drs. jur. und Rechtsanwalts Sohn.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) J. G. Köders, Handlungs-Agentens Sohn.
- 2) E. S. Gay's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 3) E. G. A. S. Weicherts, Brs. u. Schneidermeisters Sohn.
- 4) S. A. Göttschings, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 5) F. Lehmanns, herrschaftlichen Dieners Zwilling's-Tochter.
- 6) W. K. Biels, Steinbauers Sohn.
- 7) F. A. W. Wittigs, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 8) S. F. Langenig, Markthelfers Sohn.
- 9) A. Viehls, Bürgers und Goldarbeiters Tochter.
- 10) E. S. Göbels, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 11) S. F. Josephs, Bürgers und Kellners Tochter.
- 12) E. L. Schneidenbachs, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 13) F. A. Tippners, Bürgers und Korbmachers Sohn.
- 14) E. L. Schmidts, Markthelfers Tochter.
- 15) L. Hoffbergs, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 16) J. A. Federlins, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 17-18) Zwei unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) S. B. Lampe-Benders, Brs. u. Kaufmanns hier Sohn.
- 2) L. E. Schröders, Markthelfers hier Sohn.
- 3) S. Mengels, gen. Stierken, Holzbildbauers in Anger L.
- 4) E. Koppe's, Markthelfers aus Lindenau Tochter.

**Leipziger Productenpreise**

vom 12. bis 18. November.

|                          |             |                  |             |        |
|--------------------------|-------------|------------------|-------------|--------|
| Weizen, der Scheffel     | 5 9/16      | 5 1/2            | bis 5 1/2   | 12 1/2 |
| Korn, der Scheffel       | 4 = 3 = 5 = | bis 4 = 5 = 5 =  |             |        |
| Gerste, der Scheffel     | 3 = 14 =    | bis 3 = 16 = 5 = |             |        |
| Hafer, der Scheffel      | 2 = 15 =    | bis 2 = 17 = 5 = |             |        |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = 15 =    | bis 2 =          |             |        |
| Raps, der Scheffel       | 5 = 15 =    | bis 6 =          |             |        |
| Erbsen, der Scheffel     | 5 = 15 =    | bis 6 =          |             |        |
| Heu, der Centner         | 1 10/16     | 10 1/2           | bis 1 20/16 | 20 1/2 |
| Stroh, das Schock        | 6 =         | bis 7 =          |             |        |
| Butter, die Kanne        | 23 =        | bis 24 =         |             |        |
| Buchenholz, die Klafter  | 7 25/16     | 8 1/2            | bis 8 8/16  | 8 1/2  |
| Birkenholz, =            | 6 = 20 =    | bis 7 =          |             |        |
| Eichenholz, =            | 5 = 25 =    | bis 6 =          |             |        |
| Ellernholz, =            | 5 = 10 =    | bis 5 = 25 =     |             |        |
| Kiefernholz, =           | 4 = 25 =    | bis 5 = 5 =      |             |        |
| Rohlen, der Korb         | 3 = 25 =    | bis 4 = 15 =     |             |        |
| Kalk, der Scheffel       | 16 =        | bis 20 =         |             |        |

**Dresdner Börse, 18. November.**

|                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Societätsbr.-Actien 150 G.            | Sächs. Champ.-Actien 22 1/2 G.      |
| Felsenkeller do. 157 G.               | Thob'sche Papierf.-A. 167 1/2 G.    |
| Felschilbchen do. 169 1/2 G.          | Dresdn. Papierf.-A. 127 G.          |
| Rebinger 60 1/2 G.                    | Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 - G. |
| S. Dampfsh.-A. 142 G.                 | Felschilbchen do. 5 1/2 G.          |
| Elb-Dampfsh. A. 103 1/2 G.            | Thob'sche Papierf. do. 5 1/2 - G.   |
| Niederl. Champ.-A. 100 1/2 G.         | Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 - G.  |
| Dresdner Feuerersch.-Actien pr. 10 G. | S. Champ.-Prior. 5 1/2 - G.         |

**Tageskalender.**

**Neues Theater.** (245. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

**Advocat Hamlet.**

Schauspiel in 4 Acten.

Personen:

General Graf Ungern, Statthalter . . . Herr Straßmann.  
Gerichtspräsident von Martini . . . Herr Stürmer.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| von Schiltroth, Justizrath              | Herr Claar.             |
| Frühling, Staatsanwalt                  | Herr Kapfe.             |
| von Kirsch, Kriegsrath                  | Herr von Peman.         |
| Baron Sonne                             | Herr Witterwurger.      |
| Arnold Becker, Fabrikant und Kaufherr   | Herr Grans.             |
| Stella, dessen Tochter                  | Fraul. Delia.           |
| Amalie von Splittern, Bechers Schwester | Frau Strahmann-Damböck. |
| Gulda, deren Tochter                    | Frau Witterwurger.      |
| Lieutenant von Dornbusch                | Herr Link.              |
| Schlemm, Borsenmakler                   | Herr Engelhardt.        |
| Ein Assessor                            | Herr Leo.               |
| Commis des Hauses Becker                | Herr Klein.             |
| Kazarius, } Diener bei Becker           | Herr Wehrmann.          |
| Jacob, }                                | Herr Krause.            |
| Strohmann, } Gerichtsdiener             | Herr Haale.             |
| Reinik, }                               | Herr Witt.              |
| Richter. Geschworne. Volk.              | Herr Neumann.           |

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. Ende  $\frac{1}{10}$  Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
**Sonntag den 21. November: Rienzi, der Letzte der Tribunen**

**Achtundvierzigste Aufführung**  
 des  
**Dilettanten-Orchester-Vereins**  
**morgen Sonntag den 21. November**

**im grossen Saale des Schützenhauses;**  
 unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Marie Klauwell**  
 und Herrn **Diem**.

**Programm.**

- Ouverture zu Don Juan von W. A. Mozart.**
- Arie für Sopran aus Der Barbier von Sevilla**  
 von **G. Rossini**.
- Concert für Violoncello** von **G. Goltermann**.
- Symphonie (F moll)** von **J. W. Kalliwoda**.
- Ave Maria von Franz Schubert** } für Violoncello.
- Schweizermelodien** }
- Lieder am Pianoforte.**

- a) „Auf Flügeln des Gesanges“ von **F. Mendelssohn-Bartholdy**.
  - b) „O süsse Mutter“ von **C. Reinecke**.
  - c) Das Mädchen an den Mond von **Heinr. Dorn**.
- Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

**„Gute Quelle“.**

**Vaudeville-Theater.**  
**Ein Knopf.**

Lustspiel von Julius Rosen.

Personen:

- |   |                |
|---|----------------|
| Dr. Rudolph Bingen, Universitätsprofessor | Herr Panzer.   |
| Gabriele, seine Gattin                    | Frl. Frank.    |
| Bertha Waller, deren Cousine              | Frau Hartmann. |
| Dr. Blatt, Professor                      | Herr Selbing.  |

**Das Schwert des Damocles.**  
 Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlitz.

**Aus Liebe zur Kunst.**

Burleske mit Gesang von Moser.

**Imitationen von Marmor-Statuen**  
 vorgef. v. Herrn und Frl. Regenti.

- a. Die Schmetterlingsfängerin } antil.
- b. Hero und Leander
- c. Der ruhende Hercules (Phantasie).
- d. } Moses empfängt die Gesetztafeln } (Biblische Geschichte).
- d. } Moses vernichtet die Gesetztafeln }

Sperrsiß  $7\frac{1}{2}$  W, Parterre u. 1. Gallerie 5 W, 2. Gallerie 3 W.  
 Casseneröffnung  $6\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr. **A. GRUN.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Stationen der Feueranmeldestellen:**

Tag- und Nachwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannisospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thothaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thothaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Nachwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gewerbe-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Städtische Sparkasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Städtisches Vertheilhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 20. Februar 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

**Del Brechio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—1 Uhr.

**Schillerhaus** in Gohlis täglich geöffnet.

**Verein Bauhütte.** Heute Sonnabend Buchführung.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 3, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)

**Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

**J. Wolf,** Juwelier und Goldarbeiter, Barfußgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.

**F. A. Spilke,** früher Rietzschele, Vetererstraße 41, Hohmann's Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

**Sophien-Bad,** Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**J. A. Hietel,** Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickereien und Paramente für alle Confessionen.

**H. Aplan-Bennewitz's** Haupt-Papierkragenfabriklager, Markt Nr. 8 nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.

**Abfahrt der Dampfswagen auf der**

- Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
- Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.
- do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
- Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
- Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.
- Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfswagen auf der**

- Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — \*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.
- Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
- do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
- Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.
- Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \*5. 35. — 10. 50. Abds.
- Westlichen Staatsbahn:** 7. 45. (Vorna) — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das \* bezeichnet die Silbige.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**

**Gilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Vegan:** 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**

**Gilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vegan:** 8. Abends.

**Wollauktion in Bremen.**

Bald nach Ankunft des Schiffes „Wilhelm Tell“ von Port Elisabeth, Cap der guten Hoffnung, werden in Bremen **Ende November oder Anfang December**

**circa 2000 Ballen Capwolle,**

aus Schweigwolle, Rückenwäsche und snow whites bestehend, in Auction gebracht werden.

Der Tag der Auction wird sofort nach Ankunft des erwähnten Schiffes festgestellt und durch spätere Annoncen bekannt gemacht werden.

Bremen, 13. November 1869.

**Tölken, Degener & Krause, Hoffmann, Ratler.**

## Bekanntmachung. Thüringische Eisenbahn, Schwellen-Auction.

Auf Bahnhof Leipzig sollen  
Montag, den 22. November er.  
von Vormittags 9 Uhr ab  
eine Partie alte austrangirte Bahn-Schwellen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Weißenfels, den 13. November 1869.

Die Verwaltung der I. Bahn-Abtheilung.

## Auction von Puppen.

Eine große Partie Puppen in verschiedener Größe, so wie Puppenleiber, feine Puppenköpfe mit Haaren, Täufelinge, Schreijungen und dergl. sollen wegen Geschäftsaufgabe

heute Sonnabend den 20. November  
früh von 1/2 10 Uhr an meistbietend versteigert werden.  
Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

## Maßvieh-Auction.

Auf dem Rittergute Mittelsaida bei Großhartmannsdorf sollen den 22. November a. e. Vormittags 11 Uhr

26 Dachsen (Boigtländer),  
5 Kühe,  
1 Bulle,  
15 Schweine

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden. 1/10 der Erstehungssumme ist anzuzahlen. Das Vieh kann noch 14 Tage unentgeltlich stehen bleiben.

Montag, den 22. November d. J. beginnt die  
Auction

einer interessanten Münzen- und Medallensammlung eines sehr sachkundigen Sammlers in dem Locale des Hrn. H. Hartung, Goethestr. 7.

## Theodor Schröter's Leihbibliothek, 37. Große Windmühlenstr. 37.

durch die neuesten Werke bedeutend vervollständigt,  
empfiehlt sich zu geneigtester Benutzung!

Ein Russe ertheilt gründl. Unterricht in seiner Sprache. — Adressen Studiosus M. 42. an die Expedition dieses Blattes.

Pianoforte-Unterricht wird nach der besten Methode in und außer dem Hause ertheilt. — Adr. K. H 19 Exp. d. Bl.

## 5 proc. Anleihe der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie.

Vom heutigen Tage an findet der Umtausch der für obige Anleihe ausgegebenen Bezugsscheine gegen die Originalschuldsscheine an den, von den Subscribenten gewählten Zeichnungsstellen statt.  
Leipzig, den 20. November 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Froge & Co.

Im Verlage von Duncker & Humblot in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Sterblichkeit in Sachsen.

Nach amtlichen Quellen dargestellt

von  
G. F. Knapp,

Professor an der Universität Leipzig.  
Lex.-8. VII u. 238 S. Geheftet. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Hierzu zwei Beilagen.

## Der Lehrer Sinkende Bote

für 1870.

ein Kalender von außerordentlichen Vorzügen, dieser Jahrgang doppelt so reichhaltig wie früher, ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

## Der Proceß von Zastrow.

Ausführlicher Bericht über die Gerichtsverhandlung wider den Lieutenant a. D. von Zastrow wegen versuchten Mords und Verbrechens gegen die Sittlichkeit. 6 Hefte, à Hest nur 1  $\frac{1}{2}$ . Zu haben bei Martin Geiler, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof).

Bither-Unterricht ertheilt gründlich nach Lang'scher Methode  
Peter Renck, Johannisgasse 39, 1. Etage.

## Loose 1. Classe

77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
Ziehung den 13. Decbr. c. in 1/1, 1/2,  
1/4 und 1/8 empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

## Madriker

3  $\frac{0}{10}$  100-Frcs. Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung 1. Januar a. f. —  
— Hauptgewinn Frcs. 100,000. — niedrigster Gewinn 200 Frcs. —  
verkauft à 14 Thlr. per Stück S. Fränkel sen.,  
Brühl 64.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen Tage Lützowstraße Nr. 13 ein

## Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffne, und empfehle mich mit guter Waare und reeller Bedienung hiermit bestens. Achtungsvoll  
Leipzig, den 20. November 1869.

Hermann Fiedler, Fleischer.

## Naturheilkunde.

Demonstrationen des für viele Fälle so höchst wichtigen Zimmer-Dampfbades (einfachster und billigster Art) finden auf Wunsch auch während meiner Consultationsstunden Vorm. 10—12 und Nachm. 4—5 1/2 Uhr, wie in Familienkreisen außerdem, statt.

Dr. jur. W. Weinert aus Dresden,  
Lehrer der Naturheilkunde, z. B. hier im Hotel zur St. Dresden.

Ein paar einfache, radicale Hausmittel zur Erhöhung des allgemeinen Wohlbefindens, namentlich Biertrinkern und an Fußschweiß Leidenden sehr zu empfehlen, werden gegen Einsendung von einem Thaler mittelst O. Müller, Dresden, Leipziger Straße Nr. 38, von einem Arzte mitgetheilt.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 324.]

20. November 1869.

## Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Volterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe etc., werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

## Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabendscherze, Hochzeit- u. Tafellieder, Loaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell Elisenstr. 19 p.

## E. Brackmann

liefert nach Maß unter der promptesten und reellsten Bedienung Herrngarderobe bei der feinsten und dauerhaftesten Arbeit aufs Geschmackvollste nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen.  
**E. Brackmann, Schneider,**  
Hainstraße Nr. 7, blauer u. goldner Stern, 3. Etage.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Wusch wird schnell und sehr billig gefertigt, schwarze runde Sammethüte das Stück zu 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  sind wieder vorrätig.  
**Mathilde Altermann, Turnerstraße 3, 1. Et.**

**Herren** Kleider werden nach neuest. Façon gef., modern., gerein. u. repar. Hainstr. Nr. 16, III.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

**Pfänder** fürs Leihhaus werden angenommen, auch Vorschuss gegeben und Kleidungsstücke zu den höchsten Preisen gekauft Nicolaisstraße 34, 3 Tr.

**Pfand-Annahme** für das städt. Leihhaus unt. str. Discretion Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köper.**

## Limonade purgative,

äußerst gelindes, angenehm schmeckendes und unschädliches Abführmittel in Flaschen zu 6 und 12  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**die Engelapotheke,**  
Markt Nr. 12.

## Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert, und vertreibt unfehlbar Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit u. Jugend wieder gegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. 1 Fl. 1  $\frac{1}{2}$ , Halbe Fl. 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  ohne Garantie.

## Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen und rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben 5  $\frac{1}{2}$ .

## Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz, à Fl. 25  $\frac{1}{2}$ , halbe Fl. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Niederlage bei: **F. E. Doss** in Leipzig, Thomagäßchen 10 und **Ernst Lindner**, Grimm. Str. 29.

## Briefmarken

aller Länder werden täglich von 9 Uhr bis Mittag 1 Uhr spottbillig verkauft  
Ritterstraße Nr. 34, 3. Etage.

## Neue Winter-Paletots für Damen

äußerst billig Klosterstraße Nr. 15, Treppe A. III. rechts.

Die von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen K. K. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionirte

## Gichtleinwand

gegen jede Art Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht etc. ist in Packeten zu 10 und 20  $\frac{1}{2}$  echt zu haben in der

**Salomonis-Apothek.**

## G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Die anerkannt vortrefflichen

## Glycerin-Präparate

aus der Fabrik von **T. L. Guthmann** in Dresden,

als: **Glycerin-Toiletteseife** à Stück 4 Ngr.,

**Glycerin-Transparentseife** à St. 3 Ngr.,

**Glycerinseife** à Stück 2 Ngr.,

**Glycerin-Pomade**, den Haarwuchs vorzüglich

befördernd, à Glas 6 Ngr.,

**Glycerin**, ausgezeichnet gegen aufgesprungene

und spröde Haut, à Glas 2 Ngr.

empfehlen zu geneigter Beachtung

**F. E. Doss, Thomagässchen 10.**

**H. Backhaus**  
Grimm. Str. 14.

**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4  $\frac{1}{2}$ .

**H. Backhaus**  
Grimm. Str. 14.

**Aromatische Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4  $\frac{1}{2}$ .

## Hauptmagazin

für

## Haushaltungsgegenstände

und

## Kücheneinrichtungen

von **Carl Schmidt, Leipzig,**

20. Grimmaische Str., dem Café français gegenüber.

Reiche Auswahl von ebenso eleganten als nützlichen Gegenständen, welche sich zu

**Hochzeits-, Weihnachts- und anderen Festgeschenken** eignen.

**Damenputz, Kapuzen** etc. empfiehlt aufs Modernste und Billigste; ebenso werden Veränderungen geschmackvoll schnell und billig ausgeführt. Elegant garnirte Filz- und Stoffhüte von 1  $\frac{1}{2}$  an, ungarirte von 15  $\frac{1}{2}$  an, Schleier von 3  $\frac{1}{2}$  an.

**Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.**

**Feuerfeste Geldschränke** stehen billig zu verkaufen  
Georgenstraße Nr. 16, **Carl Korte.**

## Ausverkauf von Stickerolen.

Die noch übrig gebliebenen **Teppiche, Kissen, Schuhe, Kanten, Lambrequins** u. u., Alles in frischer, schöner Waare sollen, um schnell damit zu räumen, unter der Hälfte des Kostenpreises ausverkauft werden.

**J. Bucky, Katharinenstraße 18!!!**

## La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

**A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.**

General-Consignatir für den europäischen Continent

**J. A. de Mot,**

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

**J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,**

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

**Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantirt.**



Vortheilhaft für Haushaltungen,  
Reisende u. s. w.  
Der Prospect wird auf Verlangen  
gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger  
Professoren befinden sich  
auf jedem Topf.

**Fabrik-Zeichen.**

Haupt-Depot in Köln bei **C. Haentjes**, General-Agent,  
- - - in Leipzig bei **Werner & Güttners**, Poststrasse 4. Marsilstein No. 10 a.

**Détail-Preise:**

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — 1/2 engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,

1/4 engl. Pfund Topf à 27 1/2 Ngr., — 1/8 engl. Pfund Topf à 15 Ngr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Gangbare Tischlerwerkzeuge aller Art,**  
als: Hobelbänke, Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Hämmer, Zangen, Schnitzer u.,  
ferner Reißbreter, Winkel, Reißschienen, in solider Arbeit empfiehlt

**Julius Taeuber,**

Petersstraße Nr. 24, großer Meiler.

**Schlittschuhe**

empfehlen

**Julius Taeuber,**

Petersstraße Nr. 24.

An die k. k. ausschl. priv.

## Pulcherin-Fabrik,

Wien, Stadt, Ballgasse No. 4.

Geehrter Herr Doctor!

Ich hatte früher öfter das Unangenehme, von Wimmerln und Miteffern im Gesichte derart belästigt zu sein, daß ich mich genirte unter die Leute zu gehen.

Ich wandte alle erdenklichen Mittel nutzlos an, bis ich auf Ihr unschätzbares **Pulcherin** kam, durch welches ich schon nach kurzem Gebrauche von diesem lästigen Hautausschlage soweit befreit war, daß ich mich wieder unter Menschen getraute.

Ich ersuche Sie demnach, mir für beiliegenden Betrag von 3 fl. 20 kr. zwei Original-Flacons dieses ausgezeichneten **Pulcherin**, welches nie auf meinem Toiletten-Tische fehlen darf, zu übersenden, und nehme keinen Anstand, diesen Brief zur Beachtung der an diesem Uebel leidenden Mitmenschen zu veröffentlichen.

Kobryce, am 3. März 1869.

Gräfin Cécilie Matachowska v. Kobryce.

Haupt-Depot der kaiserl. königl. a. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik: In Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



**Haupt-Sargmagazin,**  
**Holz- u. Metallsärge, Querstraße 36.**

**Rob. Müller, Tischlermeister.**

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellen von Särgen leihweise gratis. D. O.



# Das grösste Erfurter Schuhlager



empfehl

für die jetzige Saison besonders geeignet alle Sorten

## Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für

Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei der anerkannt  
solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.



### Die Corsetfabrik von W. Häni, Nr. 5, Auerbachs Hof Nr. 5,

empfehl den geehrten Damen ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zur ge-  
neigten Beachtung.

Bestellung nach Maass und Anprobe wird aufs Prompteste ausgeführt.  
Hochachtungsvoll W. Häni.



Elegante Tuch-Baschliks in allen Farben à 2 Thlr. 20 Ngr., einfachere  
à 2 $\frac{1}{4}$  und 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
Kinder-Baschliks à 1 $\frac{1}{2}$  und 2 Thlr. empfehl in reichhaltiger Auswahl  
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

### Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer

empfehl ihr großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Façons in Seide, Filz, Biber, Velours, Sammet, Kork, Stoff u. Laid  
zu den billigsten aber festen Preisen, auch werden

#### Seiden- und Filzhüte

zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitz und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und ge-  
färbt.  
Seidenhüte werden sofort für 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. gebügelt.  
Auch halte ich das größte Filzschuh-Lager in Leipzig und verkaufe solche zu äußerst billigen Preisen.

### Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,

die neuesten und elegantesten Muster zu den billigsten Preisen empfehl

Schütte & Richter,  
Mauricianum.

### A. Berger's Meubles-Halle,

empfehl ihr reichhaltiges Lager von solid gearbeiteten Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren  
bei nur reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Cravatten, größtes Lager, in allen Neuheiten empfehl  
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Unter allen Mitteln zum Dauerhaft- und Wasserdichtmachen des Schuhwerks und besonders zur Conservirung alles Leders bewährt sich zu jeder Jahreszeit

## die schwedische Lederschmiere für Oberleder und Sohle.

Alleiniger Lager halten für Leipzig à 5 u. 2 1/2  $\text{fl}$  Lt. Anweisung  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4,  
**Julius Kiessling**, Grimma'scher Steinweg.

Vollständige  
**Küchen-Ausstattungen**  
 empfiehlt zu billigem Preise  
**Richard Schnabel**,  
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## Lager schmiedeeiserner Träger

bei **August Vogel**, Leipzig.

## Filz- u. Stoffhüte

empfehl  
**Theodor Schubert**,  
 Große Fleischergasse Nr. 22,  
 dem goldenen Elephant gegenüber.



Billige

## Goldwaaren

neue sowohl als auch gebrauchte,  
 goldene und silberne

## Herren- u. Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

### Einkauf

von Juwelen, Gold und Silber  
 bei **E. Schultze**,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Echt englische

## Gummi-Regen-Röcke

für Herren von 5  $\text{fl}$ , für Knaben von 3 1/2  $\text{fl}$  an, bei  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Das  
**Planoforte-Magazin von C. A. Klemm**  
 (Neumarkt 14, Hohe Lilie)

bietet in grosser Auswahl  
**Pianos, Tafel- und Flügel-Pianos,**  
 sowie **Pedal-Flügel**

unter mehrjähriger Garantie und zu billigen Preisen.

Die berühmten und sehr dauerhaften

## Zuchschuhe,

welche bisher Herr **Jul. Krage** Nachfolger führte, habe ich zum alleinigen Verkauf übernommen und empfehle solche für Damen, Herren und Kinder.

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

Reichstraße  
 Nr. 3.

Reichstraße  
 Nr. 3.

**E. SCHMIDT**  
 empfiehlt  
 Stiefeletten v. 2  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ ,  
 Schaftstiefeln v. 2  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  an,  
 mit Doppelsohlen von 3  $\text{fl}$  7 1/2  $\text{fl}$ ,  
 Zeugstiefeln, Tuchschuhe und Pantoffeln.

## Lampen-Dochte

aller Art, schön hell und sparsam brennend, empfiehlt  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Eine Partie Bänder

offerirt zu billigen Preisen

**Samuel Pflugradt**,

Neumarkt 20 parterre.

## Kleider-Schürzer (Pagen)

empfehl billigt

**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Str. 8.

## Elegante Sammethüte

für Damen mit feiner Blume und Feder, das Stück von  
 2 Thlr. an; runde echte Sammethüte mit großem  
**Maria-Donna-Schleier**, feiner Blume u. Feder, das  
 Stück 2 Thlr. 20 Ngr. **Schletterstr. 14, II. rechts.**

Ballkleider.

Eine Partie zurückgesetzter, mit drei gestickten Volants von 3  $\text{fl}$   
 an, gemusterte Null die Elle 3, 3 1/2, 4 u. 4 1/2  $\text{fl}$  empfiehlt  
**Rud. Roth**, Weststraße 47.

## Damen- und Knaben-Garderobe!

Damen-Jaquets von 3  $\text{fl}$  an, Mädchen-Paletots u. Jaquets von  
 1 1/2  $\text{fl}$  an, Knaben-Röckchen v. 1 1/2  $\text{fl}$  an, Knabenhabits gut u.  
 billig, wollene Wattröcke 1 1/2  $\text{fl}$ , Tibet-Blousen von 1  $\text{fl}$  an,  
 schwere Doppel-Lüstre-Kester Elle 3 1/2—4  $\text{fl}$  wieder angekommen  
**W. Linke**, Kleine Fleischergasse 15.

## Lampendochte

bester Qualität empfiehlt in allen Sorten

**F. W. Ahnert**, Hainstraße.

Runde Hüte, Façon-Hüte, Kapuzen für jedes Alter, sind stets zu  
 den billigsten Preisen in großer Auswahl 2 Poststraße 2, III.

## Fabrik echt Engl. Fett-Glanz-Wichse

**Kaufhalle, Gewölbe Nr. 31.**

**Pa. Weizenstärke**, kryst. Soda, beste Wasch- und  
 Schenerseifen offerirt billigt

**Kaufst. Steinweg 11. Oscar Reinhold.**

**Engl. Waschpulver** zum Reinigen der Wäsche à Pack mit  
 Gebrauchsanweisung 12  $\text{fl}$  empfiehlt

**Kaufst. Steinweg 11. Oscar Reinhold.**

3 Neue **Stahlfederbetten** mit Keilfissen in grauem und  
 rothem Drill mit Kopfhaaren à Stück 5  $\text{fl}$ , 5  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  und  
 6  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.**

**Zu verkaufen** ist in bester Lage von Reudnitz ein  
 hübsches **Hausgrundstück** mit Gewölbeneinrichtung und  
 Gärtchen. Ertrag 415  $\text{fl}$ . Anzahlungsbedingungen **günstig**.  
 Näheres beim Besitzer in Leipzig, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof,  
 Gewölbe 24).

## Billig zu verkaufen

ist ein gut angebrachtes **Productengeschäft** mit Wohnung.  
 Adressen K. 16. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz  
 werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage.**

**Große Pianinos** in prachtvollem spanischen Nußbaum, ele-  
 gant und durabel gebaut, desgl. Pariser **Pianetts** zu 110  $\text{fl}$   
 verkauft unter 3jähriger Garantie **E. Schumann**, Universitätsstr. 16.

Ein schöner **Flügel**, neu reparirt, für Anfänger passend, ist  
 für 18  $\text{fl}$  zu verkaufen **Karolinenstraße 27, 1 Treppe links.**

# Billige Instrumente!

1 neues Tafelform zu 140  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 50  $\text{fl}$ ,  
1 Flügel zu 130  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 150  $\text{fl}$ , sind zu ver-  
kaufen oder zu vermieten bei

**Robert Seitz,**

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen (Schletterhaus).

Zu verkaufen oder vermieten sind ein gutes Pianoforte,  
ein Pianino und ein Stuhlflügel Große Fleischergasse 17, 2. Et.

Pianinos, Flügel u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht,  
zu verkaufen u. zu vermieten Johannisgasse 6/8, 1 Tr. vorn.

Sämtliche photographische Instrumente  
aus einem Salon nebst allen Utensilien, noch ganz neu, stehen  
veränderungshalber sofort billig zum Verkauf  
Glauchstraße Nr. 12, Halle a/Saale.

## Verkauf von Meubles,

neue und gebrauchte, in großer Auswahl und billige  
Preise, Reichstraße 39 parterre.

Zum Verkauf stehen zwei billige, gut gearbeitete Sophas  
beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Einige wenig gebrauchte Meubles, als

## Polster- und Rohrlehnstühle,

Commoden, Damenschreibtisch, Trümeau etc. sollen  
billig verkauft werden Petersstraße Nr. 42, I.

Billig zu verkaufen Sophas, Tische, Spiegel u. a. m. Dresdner  
Hof im Hofe links 3 Treppen bei **Hermann Goldig.**

Neue Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern, Stroh-  
u. Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt  
billigst **J. Aug. Heine,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gebrauchte Betten und Bettstellen sind zu verkaufen  
Inselstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Ein im guten Stande befindlicher **Maschinen-Ofen** mit  
thönernem Aufsatz, und eine kupferne Waschlase weggugshalber  
billig zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage.

Ein zweispänniger, braun lackirter **Schlitten**, mit Stahl be-  
schlagen und mit rothem Tuch ausgeschlagen, ist zu verkaufen.  
Näheres durch Insp. **Schindler** in Lindenau, am Rossmarkt.

Zu verkaufen 2- und 4räderrige **Handwagen**  
Schützenstraße Nr. 5.

Gestern Freitag den 19. traf wieder  
ein Transport  
 **frischmilchende Kühe**   
mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gasthof goldne Laute. **A. Hertling** aus Scholitz.

Einige **Kanarienvögel** sollen veränderungswegen sehr billig  
verkauft werden Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 10.

## Breterverkauf.

30 Schock Schaalbreter, bis 9" breit, sind per Schock 4 1/2  $\text{fl}$   
zu verkaufen bei **R. Richter,** Schrötergäßchen Nr. 8.

## Ungarische Trauben,

noch sehr schön, sowie frische Erfurter Brunnenkresse und schöne  
Birnen- und Aepfel-Quitten sind wieder frisch angekommen bei  
**S. Rolle,**

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

## 50 Scheffel gute Speise-Kartoffeln

sind für den Preis von 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  pr. Scheffel zu verkaufen durch  
Glasermeister **Siebenrath,** Brühl, goldene Gule.

Ein Fuder guter **Pferdedünger** ist zu verkaufen  
Emilienstraße Nr. 1.

Gute **Gartenerde** ist zu verkaufen  
Reudnitz, Läubchenweg Nr. 11.

## Wilhelm Berger,

Nr. 55. Peterssteinweg Nr. 55.

empfehlen unter Nr. 64 eine vorzügliche 3 Pfennig-Cigarette.  
Desgleichen zu 4, 5, 6—10  $\text{fl}$  à Stück.

## Fette Gänse

schießt eine Sendung à 5  $\text{fl}$  **O. Riese.** Stadtfließhalle 1.

## Tabak,

450—500 Ctr. **Pfälzer Blätter** 1868er feinstes Gewächs,  
schön in Farbe, unsortirt, ca. 3/4 bestes **Cigarren-Deckblatt**  
enthaltend, werden zum festen Preis von  $\text{fl}$  14 pr. Ctr. angeboten.  
Näheres bei **Carl Schmidt**  
in Bruchsal (Baden).

Correspondenz franco gegen franco.

## Wein-Verkauf in Gebinden.

Durch den Unterzeichneten kann aus der gräflichen Kellerei auf  
dem **Domino Sulau** bei Raumburg a/Saale **Wein** vom  
Jahrgang 1868 in Gebinden bis zu 1/4 Eimer gegen Baarzahlung  
bezogen werden, und zwar **rother** zu 14  $\text{fl}$ , **weißer** zu 13  $\text{fl}$   
und 12  $\text{fl}$  pro Eimer. Bei Entnahme von mindestens 20 Eimer  
wird Rabatt bewilligt. Proben werden auf Verlangen bei Be-  
stellung von mindestens 1 Eimer in 1/2 Flaschen übersandt gegen  
Bergütung von 7 1/2 Sgr. Spesen. Die Weine sind von guter  
Qualität und selbstverständlich völlig rein gehalten. Aufträge  
erbittet **franco**

Gesed bei Raumburg a/Saale, am 1. November 1869.

Der gräflich von Zechse Rendant  
**Lange.**

## Für Hausfrauen.

**Bischof** von grünen Orangen und Rothwein à Fl.  
7 1/2 und 10  $\text{fl}$ , das schönste, gesündeste Haus-  
und Familien-Getränk, empfiehlt

**Bernhard Voigt,** Weststraße 44.

NB. Bei 1 Dsd. Flaschen billiger.

## Malzbranntwein

aus der Dampfbranntweinfabrik von **Robert Freygang**  
à Kanne 5  $\text{fl}$ , à Eimer 8  $\text{fl}$ , Detail-Geschäft Hall. Straße 1.

## Große frische Holst. Austern,

neuen, wenig gesalz. großkörn. Astrach. Caviar,  
täglich frische, echte Frankfurt a/M. Bratwürste,  
große haltbare Italien. Maronen,  
neue Straßb. Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten,  
rothe und weiße Rosmarin-Aepfel,

Neue Lüneb. Riesen- u. a. Neunaugen,  
Noll-, Brat- und Gelée-Male,

Magdeburger Sauerkohl, Zeltower Nüßchen etc.

Markt **J. A. Nürnberg Nachf.** Markt  
Nr. 7. Nr. 7.

## Astrachanischen Caviar,

großkörnig, in wirklich feiner Waare billigt empfiehlt

**Oscar Jessnitzer,**

der Post vis à vis.

## Pa. Limburger u. Schweizer Käse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

Haust. Steinweg 11.

**Oscar Reinhold.**

20 Ctr. gutes Pflaumenmus stehen preis-  
würdig zum Verkauf bei

**Friedrich Kellermann**  
in Raumburg a/S., Wendenplan Nr. 94.

## Große Ital. Maronen,

grauen Astrach. Perl-Caviar, so wie

ff. russische Zucker-Erbsen,

in neuer Prima-Waare empfiehlt

**Gotthelf Kühne,**

Petersstraße Nr. 43/44.

## Neue rhein. Wallnüsse

vorzüglich im Geschmack empfiehlt à 4. = 72 Stück 3  $\pi$

### Wilhelm Berger,

Nr. 55 Petersteinweg Nr. 55.

**Echt Böhmisches Exportbier**  
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt  
20/2 Flaschen für 1  $\pi$  franco ins Haus  
**Ed. Poerschmann's Bier-Niederlage**  
Frankfurter Straße Nr. 32.

## Ergebenste Anzeige,

daß ich täglich dreimal warme Brezeln liefere,  
früh 9 Uhr, Mittags 2 Uhr und Abends 6 Uhr. Um gefällige  
Abnahme bittet **Heinrich Sauer,**  
Turnerstraße Nr. 2, Universitätsstr. Nr. 5 im Laden

**Zu kaufen gesucht** wird ein kleines Haus- und Garten-  
grundstück in der südlichen Vorstadt, eventuell ein Bauplatz  
in gleicher Lage.

Gefäll. Adressen mit Preisangabe wolle man bei Herrn Ferd.  
Seidel (Leihbibliothek, Stieglitzens Hof) niederlegen.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11 werden  
alle Gegenstände von Werth gekauft und ist  
einem Jedem der Rückkauf billigst gestattet.

28. Hainstraße 28, I.

**Gekauft** werden alle courante Waaren, Werth-  
papiere, Leihhauszettel, Gold, Silber,  
Uhren u. sowie jeder Gegenstand von  
Werth. Rückkauf gestattet. Zinsen gering.

Eine Ladeneinrichtung, für ein Droguengeschäft  
passend, wird baldigst zu kaufen gesucht.  
Adressen beliebe man unter A. B. 25 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche u. kaufe zu höch-  
sten Preisen u. erbitte gef.Adr.  
Brühl 83, II. Auch nehme ich alle Pfänder-Beforgung für das  
städt. Leihhaus u. str. Discretion an. **Ed. Kösser.**

**Gesucht werden 5000 Thlr. zu 5% als erste Hypo-  
thek auf ein rentables Fabrikgrundstück im Werthe  
von einigen 20,000 Thlr. Gef. Adr. wolle man  
F. R. 10 Expedition dieses Blattes niederlegen.**

**Auszuleihen** sind sofort 1000  $\pi$  gegen gute mündelmäßige  
Sicherheit und 5% Zinsen durch  
Adv. Prage, Goethestraße Nr. 7.

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben  
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. f. w  
Zinsen billigst Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld!** gegen Wechsel billig zu verleihen. Adressen W. & B.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld, Geld sehr billig!** unter den bekannten coul. Be-  
dingungen stets in jeder Höhe,  
auf alle Werthfachen, Werthpapiere, Waaren aller Art u. sonstige  
Gegenstände zu haben Brühl 82 parterre bei **W. Voerdel.**

## Neudnitz, Seitenstraße 8, I.

**Geld** auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen!

Neudnitz, Seitenstraße 8, I.

**Herren,** gut situiert, können reich heirathen. Adressen B. & S.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Theilnehmer = Besuch.

Für ein gutes neu eingerichtetes Geschäft, welches wenig Con-  
currenz und feste Kundenschaft hat, wird ein Teilnehmer mit einigen  
Tausend Thalern gesucht. Offerten unter O. O. 1000 in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird ein Compagnon mit ca. 10 Mille Einlage, welche  
hypothekarisch sicher gestellt wird, zu einem 80% rentir. Fabrikge-  
schäft. Tüchtige junge Kaufleute mit guten Kenntnissen erhalten  
den Vorzug. Gefl. Adressen unter D. H. durch die Exp. d. Bl.

## Vertretungen für London

sucht ein durch erste Häuser empf. deutscher Kaufmann in London. Derselbe ist augenblicklich in Hamburg und würde sich auf Wunsch  
persönlich vorstellen. Gefällige Offerten sub G. K. 790. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Eine tüchtige **Damen-Sängergesellschaft**, wozüglich mit  
Komit, wird für die Dauer des Jahrmakts in Zwickau für ein  
größeres Restaurations-Local gesucht. Adressen unter Restau-  
rant zur Börse, Zwickau, erbeten.

## Commis = Besuch.

Ein mit der **Leinen-Branche** vertrauter Commis, tüchtiger  
Verkäufer, wird pr. Neujahr zu engagiren gesucht. Offerten unter  
Chiffre H. E. # 9. nimmt Herrn **S. Engler's Annoncen-  
Bureau** Ritterstraße Nr. 45 entgegen.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Schriftsetzer** und kann sofort  
antreten. **Ferber & Seydel.**

Ich suche für meine Gravir-Anstalt, in welcher nur größere Be-  
stellungen für Eisenbahnen (Villetdruck und Bureau-Utensilien) aus-  
geführt werden, **1 auch 2 tüchtige Graveure** f. d. Schwarz-  
druck. Stellung lohnend und dauernd.

**Otto Reichmann,** Berlin, Gollnowstr. 32a.

**Buchbindergehülfen,** gute Arbeiter, erhalten dauernde  
Beschäftigung **Dörrienstraße Nr. 5, I.**

**Tüchtige Buchbindergehülfen werden gesucht**  
**Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.**

## Lehrlings = Besuch.

Für das **Comptoir** eines hiesigen Engros-Geschäfts wird zum  
sofortigen Antritt ein junger Mann als Lehrling gesucht. Adr.  
unter M. # 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Colporteurs

können sich von heute Nachmittag 5 Uhr an melden Grimma'sche  
Straße Nr. 21, 1. Etage rechts.

## Einen Laufburschen sucht

### F. G. Mylius, Petersstraße, Ecke vom Markt.

Eine **Kröserin**, sowie **Lernende** werden gesucht in der  
Blumenfabrik von Mathilde Scheller.

Zur Führung eines comptant-Buches wird für die Weihnachts-  
zeit ein gut empfohlenes junges Mädchen gesucht, das gut schreiben  
und rechnen kann.

Offerten unter A. B. 52. durch die Expedition dieses Blattes.

Wegen Erkrankung der Hausfrau wird sofort ein **tüchtiges  
Dienstmädchen** gesucht Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88.

**Gesucht** wird ein anständiges Stubenmädchen. Zu melden  
Wintergartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** pr. 1. Dec. ein Mädchen von auswärts für Kinder  
und häusliche Arbeit Windmühlenstraße 3, 1. Etage.

**Dienstmädchen** erhalten sogleich und später Dienst durch  
**A. Loff,** Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.

Ein **tüchtiger Maschinenmeister und Accidenz-  
drucker** zugleich, von auswärts, welcher mit den besten Zeug-  
nissen versehen, in den bedeutendsten Städten mit bestem Erfolg  
conditionirte, im **Bunt- und Illustrationsdruck** sehr wohl  
erfahren ist, **sucht** baldige Condition. Adressen wolle man gefl.  
unter A. B. # 50. poste restante Leipzig franco niederlegen.

Ein **Buchbindergehülfe**, welcher besonders auf Contobücher  
und Sortiment geübt ist, sucht eine dauernde Stelle.

Adressen unter J. R. Sternwartenstraße Nr. 13 in Leichgräber's  
Restauration abzugeben.

Ein **junger Mann** von anständiger Familie, der die Prima  
einer Realschule besucht hat, wünscht in einem Bankgeschäft oder  
sonstigen größeren Comptoir sofort oder später ein Unterkommen.  
Gelehrte Herren Principale belieben ihre Adressen sub A. Z. # 100  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mensch** von 18 Jahren sucht Stelle als Markt-  
helfer oder Hausdiener. Adressen bei Frau Gläser, Koch's Hof.

**Dienstboten,** männlich und weiblich, weist gratis nach  
**A. Loff,** Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche zum Waschen. Adressen  
abzugeben Brühl 88 im Seifengeschäft.

Ein **Mädchen**, im Nähen und Plätten geübt, wünscht noch  
einige Tage zu besetzen.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13, Hof 2 Treppen.

**Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen** aller Branchen  
empfehlen **A. Loff,** Kleine Fleischergasse 29, Hintergebäude I.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich der körperlichen wie geistigen Erziehung ganz kleiner Kinder gewidmet hat, sucht zum 1. Decbr. oder dem Neujahr passende Stellung, gleichviel ob hier oder auswärts. Liebevoller Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Empfehlung steht zur Seite. Das Nähere Weststraße Nr. 14 in der Post 1. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst. Näheres Theaterplatz Nr. 4, im Hof links 2 Treppen bei Hennig.

Gesunde Land-Ammen von 3, 4, 6, 8 Wochen suchen Stelle. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

Wer vermietet Meubels?  
Adressen unter M. K. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

### Wohnungs-Gesuch.

Für Ostern nächsten Jahres wird ein Familienlogis mit Garten gesucht, bestehend aus 8 bis 10 Zimmern und Zubehör, mit Gas- und Wassereinrichtung, womöglich hohes Parterre oder erste Etage, in der Gegend vom Dresdner Bahnhof bis Königsplatz an der Promenade, auch kann es in der Dresdner- oder Marienvorstadt gelegen sein. Der Preis von 6—800  $\text{fl}$ .

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. v. S. 31 niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten eine Schlafstelle in der Nähe der Tauchaer Straße. Adressen bittet man Burgstraße 10 im Gewölbe rechts abzugeben.

### Pension.

Pr. 15. Januar 1870 sucht ein Handlungslehrling, vom Ausland, in einer anständigen Familie Wohnung mit Verköstigung. Gefällige Adressen mit Preisangabe beliebe man unter R. H. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame vom Conservatorium sucht in einer gebildeten Familie Pension. Adressen, gezeichnet H. 100, bittet man in der Musikalienhandlung des Herrn Frisch abzugeben.

Pension. — In einer anständigen Familie findet noch ein Buchhandlungslehrling gute u. freundliche Aufnahme. Unterricht in Buchführung u. gratis. Näheres unter Pension A. L. poste restante Leipzig.

Bauplätze zum Besezen mit Gebäuden sind auf zehn und mehrere Jahre Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

In Hohmann's Hof ist ein Gewölbe zu vermieten. Näheres Neumarkt 9, 1. Etage.

Ein vollst. eingerichteter Laden mit guter Wohnung mit Gas und Wasser, Garten etc.; ferner ein Logis, 3 St. etc., ist an solide Leute zu vermieten. Näheres Katharinenstr. 2, III. v. h.

Vocale, passend für Barbier, Leihbibliotheken (Papier), Ausschneid-, Weißwaaren-, Victualiengeschäft, Tauchaer Str. 8 zu vermieten.

Einen ca. 250  $\square$  Ellen großen, hellen und gezielten Souterrainraum mit directem Zugang von der Straße, passend zur Werkstatt für ruhige Gewerke u. c., hat sofort oder ab Neujahr zu vermieten Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Im Lindenthal'schen Hause Katharinenstrasse 13 (Ecke vom Brühl) ist die geräumige III. Etage von Ostern 1870 zu vermieten. D. Roux, Neumarkt Nr. 20.

Familienlogis-Vermietung.  
Brühl 14, 3. Etage, von und mit Ostern 1870 an, durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Reichsstrasse 12 ist die III. Etage von Ostern 1870 ab zu vermieten. Es wird gebeten, beim Hausmann Frauenlob in der IV. Etage sich zu melden. D. Roux, Neumarkt Nr. 20.

Am Neukirchhof sind 2 Logis (75 und 65  $\text{fl}$ ) zu vermieten. F. E. Roske, Neumarkt Nr. 20, I.

Im Grundstück zum goldenen Arm (Petersstrasse Nr. 15) ist ein freundliches und geräumiges Logis in der II. Etage des linken Hofgebäudes zu vermieten (120  $\text{fl}$  j. Zins). D. Roux, Neumarkt Nr. 20, I. Etage.

Ein sehr freundliches Familienlogis ist sofort von einer Familie zu beziehen. Näheres Gohlis, Lindenstraße 1, Restauration.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren ein gut meublirtes Erkerzimmer mit hellem Schlafzimmer zum 15. December oder 1. Januar in zweiter Etage Nicolairchhof Nr. 6.

Garçon-Logis.  
Ein freundliches Zimmer, gut meublirt, meßfrei, nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliche Stube an einen oder zwei Herren Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Decbr. ein gut meubl. Zimmer an einen Herrn von der Handlung Weststraße 54, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 52.

Ein Stube ist sofort zu beziehen  
Näheres Gohlis, Lindenstraße Nr. 1, Restauration.

Sofort oder 1. Dec. ist ein sep. fein meublirtes Zimmer mit Haus- u. Saalschl. an 1 auch 2 Herren zu verm. Neukirchhof 5, III.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube list zu vermieten Dorotheenplatz 8 parterre.

Kreuzstraße Nr. 11, 1 Treppe, ist den 1. December eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen für Herren  
Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. rechts, 2. Etage r.

Ein Local für geschlossene Gesellschaften ist noch einige Abende frei Brühl Nr. 40, 1. Etage.

### Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. November geht mein Omnibus früh 7 Uhr nach Eilenburg und Abends zurück.

Stationsplatz: Goldnes Einhorn, Grimm. Steinweg.  
Karl Schurath.

### Omnibusfabrgelegenheit zur Lükschenaer

Orts-Kirmes Nachmittags  $\frac{1}{2}$ , 4 u. 6 Uhr Gerberstraße goldne Sonne, Abends nach Bedürfnis zurück.  
E. Stiefel.

## Burgkeller.

### Heute Abend Concert (Sertett)

von der Regiments-Musik Nr. 107.  
Es ladet freundlichst ein August Löwe.  
NB. Heute Abend Plinsen.

## Pantheon.

Morgen Sonntag Concert vom Musikchor S. Conrad und theatralische Abend-Unterhaltung der Gesellschaft Lyra. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
F. Römling.

## Neuer Gasthof zu Gohlis.

Morgen Sonntag  
Concert von Friedr. Riede.  
Anfang 3 Uhr. — Entrée  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

## Wlagwitz.

### Gasthof zur Insel Selgoland.

Sonntag den 21. November  
Zwei Concerte

(Streich- und Janitscharen-Musik)  
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musik-Directors Baum.  
Anfang des 1. Concerts um 3 Uhr.  
Anfang des 2. Concerts um 7 Uhr.  
Entrée  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
F. Funke.

## Rahniss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.  
Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Senneberg aus Berlin, unter Mitwirkung der ungarischen Liedersängerin Fräulein Esmeralda und Fräulein Schmidt.



Morgen Sonntag den 21. November

# grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Music aus Hannover.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.  
 Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Schützenhaus.

Morgen Sonntag im großen Saale

## Concert.

### Restaurations von C. Scharf,

13 Hospitalstraße 13.

Heute musikalisch-komische Vorträge unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Soabrette Fr. Sessel.

### Bürgergarten Brüderstrasse 9.

Billard und Regalbah. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, Biere ff. empfiehlt F. Stehfest.  
 Morgen allgemeines Kegelschieben, früh Speckfuchen.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.  
 Bayerisch Bier feinsten Qualität von Selbig aus Erlangen, Lagerbier ff., jeden morgen Bouillon. (Billard.)

Heute Abend Krebsuppe bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Kleine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen.

Peterstr.  
Nr. 4.

### Restaurations von M. Friedemann

Peterstr.  
Nr. 4.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Brat-, Leber- und Blutwurst.  
 Morgen Speckfuchen. Es ladet ein Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

### Cajeri's Restaurations in Lehmanns Garten.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Schlachtfest. Thieck's Restaurations, Nr. 1B Kleine Wind-  
 mühlenstraße Nr. 1B.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet L. Schilling, Hofstraße Nr. 6.  
 Biere von bekannter Güte.

Salle'sche Str. 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest Quersstraße Nr. 20, wozu freundlichst einladet O. Graade.

Schlachtfest empfiehlt für heute H. C. Schunig, Nicolaisstraße Nr. 47.

Heute großes Schlachtfest empfiehlt F. W. Seldewitz, Kl. Fleischberg. 28.

Schlachtfest empfiehlt für heute Otto Rost, Poststraße Nr. 12.

## Eldorado.

Heute Abend Hühnerschweinrippchen mit Klößen.

W. Roessiger.

### Restaurations von F. Barthel, Burgstrasse No. 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, außerdem eine reichhaltige Speisefarte, worunter Hasen- und Gänsebraten mit Weintraut, ff. Bayerisch und Lagerbier, wozu freundlichst einladet. NB. Täglich guten Mittagstisch à Port. 5  $\pi$ . F. Barthel.

### Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.

empfehlen für heute Abend

Kitzing &amp; Helbig.

Grosses Joachimsthal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. H. Gausche.

### Dettin's Restaurations, Grimma'scher Steinweg Nr. 49,

empfehl heute Schweinsknochen mit Klößen nebst pikantem Bier à Glas 13  $\pi$ .

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend B. Jüngling, Neuditz,  
 Gemeindefstraße 25.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, Berbfster- und Lagerbier ff. empfiehlt  
 Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Heute Schweinsknochen. G. Steinbach, Windmühlenstr. 31.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 324.]

20. November 1869.

## Schletterhaus.

Petersstraße 14.

Humor! Witz und Laune!

### Heute Concert und Vorstellung

der Singspiel-Gesellschaft „Amusant“ aus Dresden, verbunden mit

Präsenten-Vertheilung.

1. Vertheilung 9 Uhr. 2. 10 Uhr und 3. 11 Uhr,

Neues Programm. Anfang 7 Uhr.

Auswahl Speisen, Bier extrafein. C. Weinert.

## Restauration

### zur Lützschenaer Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Heute Sonnabend humoristisch-declamatorische Abendunterhaltung von den Gesangskomikern Böttcher, Scholz und Burkhardt nebst dem Pianisten Zehrfeld.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Dabei empf. ich Schweinsknochen mit Klößen, Gänse-, Gänsebraten und Weinkraut u. u. Auf ein feines Glas Bier aus obiger Brauerei mache ich ganz besonders aufmerksam. Ergebenst A. E. Roth, Geschäftsführer.

## Hohle Lillie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Komikers Herrn Hoffmann nebst Gesellschaft. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. C. Dietze.

## Restauration zur Erholung.

Eingang

Hohle Straße 32b und Sidonienstraße 3:

Heute humoristische Abendunterhaltung von dem Komiker Herrn J. Koch nebst Gesellschaft, so wie dem Schauspieler und Gesangskomiker Herrn Dittrich. Programm neu. Anfang 1/2 8 Uhr. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Merrettig, Bier ff.

Wilhelm Gittel, Restaurateur.

### F. Beyer's Restauration zum goldenen Fäß.

Heute Abend komisch-musikalische Abendunterhaltung gegeben von der Capelle Müller unter Mitwirkung zweier Komiker. Dabei ladet zu ff. Gänsebraten ergebnst ein d. D.

## Restauration- und Speisewirtschaft

Eröffnung in Sobliß.

Ich Unterzeichneter erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine Restauration und Speisewirtschaft eröffnet habe; indem ich ein geehrtes Publicum und Nachbarschaft zu fleißigem Besuch freundlichst einlade, verspreche ich bei billigsten Preisen prompte und reelle Bedienung.

NB. Einzugschmaus à la carte: Karpfen, Gänse- u. Gänsebraten und ein ausgezeichnetes Löpschen Lagerbier.

Restaurateur Herrmann Ackermann,  
Lindenstraße Nr. 1.

## Cacao

ganz vorzüglich, die Tasse 1  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ , so wie feinste Chocolate mit Schlagahne die Tasse 2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

L. Tilebein, Hainstraße Nr. 25.

## Großes Schweinausfeiern.

Heute Abend von 7 Uhr an findet das Schweinausfeiern in meiner Marmorwegbahn statt, wozu ich Freunde und Bekannte ergebnst einlade.

Karl Herrmann,  
Restauration zum Fürstenthal.

## Schlosskeller, Burgstraße 12.

Heute Abend boeuf à la mode mit Klößen

A. Rempt.

## Stadt London.

Warmes Frühstück 2 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Kaltes Frühstück von 1  $\frac{1}{2}$  au.

Mittagstisch (Abonnement) à Couvert 7 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Abends gute und billige Speisen.

Münchener Bier aus der Freiherr v. Tucher'schen

Brauerei vorzüglich schön.

Um gütigen Besuch bittet

A. Neumeyer.

## Restauration zur grünen Aue.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebnst einladet Hermann Bestner, Waldstraße Nr. 7.

## Italienischer Garten

Heute Sonnabend grosses Schlachtfest, wozu freundlichst einladet G. Hohmann.

### Heute Schlachtfest,

von 9—11 Uhr Wellfleisch, Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, nebst anderen Speisen, Bier ff. empfiehlt Herm. Bethmeir, Schloßgasse Nr. 4.

Abends von 6 Uhr an Frei-Concert.

## Schweizerhaus in Reudnitz.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt C. Richter.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen für heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

## Pantheon.

Heute Abend Schweinsknochen. Wozu ergebnst einladet F. Römling.

J. W. Rabenstein.  
Heute Abend  
Schweinsknochen mit Klößen.

## Wenig's Restauration

Nr. 4, Grimma'sche Straße Nr. 4,  
empfehlen für heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zum Schießgraben.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Stadt Königsberg**  
Brühl Nr. 34,  
**Herrmann Sickert.**

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen,  
Sauerkraut oder Meerrettig.  
**Lagerbier ausgezeichnet.**

**Neumarkt Nr. 11.** } Heute Abend **Schweinsknochen**  
mit Klößen, Lager-, Braun- und  
Weißbier vorzüglich. } **Carl Brauer.**

Heute Abend **Schweinsknochen** u. Klöße, Lagerbier u. Zerbster ff. **W. Ihme, Nicolaistr. 6.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **A. F. Schulze**, Reudnitz, Kuchengartenstraße. ff. Bier, gutes  
Billard, Zimmer mit Flügel zur gefälligen Benutzung.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** u. bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet  
**J. Ellinger**, früher 3. Käfner, Brühl 68.

**Petersstraße Nr. 47 im Keller.** Heute Abend **Schweinsknochen**, Klöße, Meerrettig oder Sauerkraut, Vereinsbier ff.,  
täglich einen guten Mittagstisch, es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt.**

**Schweinsknochen** empfiehlt für heute Abend **Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.**

Heute Abend „**Schweinsknochen**“ bei **Robert Götze, Nicolaistraße Nr. 51.**

### **J. L. Hascher,**

**Kosplatz Nr. 9.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** u., so wie  
eine Auswahl anderer Speisen.

**Vereinslager- und Zerbster Bitterbier** ff.  
Täglich frische Bouillon.

**Morgen früh Speckfuchen.**

**Braustraße 6 b. Brandweg-Ecke.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u. s. w.  
Um freundlichen Besuch bittet **Arno Merseburger.**

NB. Bier wie immer ausgezeichnet.  
Täglich Mittagstisch à Portion 3 1/2  $\frac{1}{2}$ .

Heute **Schweinsknochen m. Klößen**,  
Meerrettig u. Borna'sches Bier ff.  
**Hönicke, Bayerische Straße 10.**

### **19 Burgstraße 19.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen und Klöße**,  
Wernesgrüner, Vereinslager- und Braumbier ff.

**Theodor Krebs.**

### **Gasthaus zur Stadt Leipzig** in Reudnitz.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u.

### **Leipziger Bierhalle,**

**Kleine Fleischergasse Nr. 7,**

empfehlen von 9 Uhr an warme **Schweinsknochen**, Mittag und  
Abends mit Klößen. Es ladet höflichst ein **F. W. Busch.**

NB. Lager- und Braumbier ff.

**Verloren** wurde Donnerstag Nachmittags eine **goldene**  
**Damenuhr** ohne Glas. Gegen Belohnung abzugeben

**Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage.**

NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

### **Zehn Thaler**

zahlt die Redaction des „Norddeutschen Haus- und Historien-  
Kalenders“ für eine einzige Anekdote! Die näheren Bedingungen  
dieser Anekdoten-Concurrenz ersieht man im „Norddeutschen  
Haus- und Historien-Kalender für 1870“. Dieser Kalender  
ist bei allen Buchbindern und Buchhändlern in drei Ausgaben  
à 5 Ngr., 3 Ngr. 8 Pf. und 2 Ngr. zu haben. Eine so  
günstige Gelegenheit sich Zehn Thaler in einer Ruhestunde  
zu verdienen wird wohl selten wieder geboten werden!

Wer eine wahrhaft gute und billige **Cigarre** so wie ausge-  
zeichneten **Rauchtabak** rauchen will, der kaufe bei

### **C. A. Schumann,**

im Deutschen Haus am Königsplatz.

Wer wird heute siegen,

**Die, welche spielt,**

oder  
nicht spielt!?

### **Was früheren Tausenden geholfen hat, wird ferne- ren Tausenden helfen.**

**Herrn Johann Hoff, Königl. Comm.-Rath**  
und Hoflieferant in Berlin, Neue Wilhelm-  
straße Nr. 1.

„Unter wiederholter Anerkennung der vor-  
trefflichen Wirkung Ihrer Malzfabrikate u.“  
(folgt fernere Bestellung.) **M. Kirchmeyr, prakt.**  
**Arzt** — „Ihr Malzextrakt hat den leidenden  
Zustand meiner Frau gänzlich gehoben und  
sich dadurch weiter empfohlen.“ **Winternl,**  
**Oberförster in Morawez bei Brünn.** — **Pleschen,**  
**18. September.** „Das Aussetzen des Gebra-  
uches Ihrer vortrefflichen Malzfabrikate (Malz-  
extrakt-Gesundheitsbier und Malzgesundheits-  
Chocolade) zeigt mir, wie viel von den im  
vorigen Sommer bei meiner Frau gewonnenen  
Kräften auf Rechnung Ihrer ausgezeichneten  
Präparate zu setzen gewesen ist, da sie jetzt  
wieder leidend u.“ (folgt Bestellung.) **Haesner.**  
„Da ich Ihre Malzgesundheits-Chocolade bei  
meinem Sohn mit so vorzüglichem Erfolg an-  
gewendet u.“ (folgt fernere Bestellung.) **Wilh.**  
**Hüller.**

Verkaufsstelle bei  
**Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28. und**  
**Oscar Reinhold, Ranst. Steinweg 11.**

### **Preis-Courant**

der **Joh. Hoff'schen Malz-Präparate.**  
**Malz-Extract** in Fl. à Dbd. 2  $\frac{1}{2}$  exel. Flasche.  
= **Gesundheits-Chocolade** à 20  $\frac{1}{2}$  u. 1  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd.  
= **Toiletten-Seifen** pr. Stück 2 1/2 — 7 1/2  $\frac{1}{2}$ .  
= **Bäder-Seifen** pr. Stück 5 — 10  $\frac{1}{2}$ .  
= **Bonbon** pr. Carton 4 — 8  $\frac{1}{2}$ .  
Niederlage bei **Nich. Krüger, Grimma'sche Straße.**  
= **Oscar Reinhold, Ranst. Steinweg.**

Auf die **Puppen-Auction** heute **Sonnabend** den  
20. Nov. **Katharinenstr. 28** im Gew. wird aufmerksam gemacht.

### **Mittel zur Ausgleichung.**

Könnten Sie nicht in einer öffentlichen Ansprache dem Publi-  
cum einen glänzenden Sand in die Augen streuen?

### **Palette.**

Sonntag den 21. Novbr. **Abendunterhaltung** in Esche's  
Salon. Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Sonnabend Abends 8 1/2 Uhr  
im **Schützenhause**

### **General-Versammlung.**

Tagesordnung:  
**Neuwahl des Vorstandes.**  
NB. Nur Mitglieder haben Zutritt.  
**Der Vorstand.**



Fortsetzung der Berathungen über das Statut der Wittwenkasse im physikalischen Auditorium der Realschule

**heute Sonnabend den 20. November 4 Uhr,**  
wozu alle Lehrer Leipzigs eingeladen werden.

**L. Kunstverein:** Sonntag den 21. d. M. Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vortrag des Herrn Dr. Hermann Lücke über Thorwaldsen. (Mit Ausstellung.)

**J. R. G.** Sitzung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Täschner- und Tapezierergehülften!**

Ueberhaupt sämtliche Mitglieder der Casse werden ersucht, heute Sonnabend Abend 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7 recht zahlreich zu erscheinen. Besprechung über ein abzuhaltendes Winterkränzchen.  
**Der Vorstand.**

**Palme.** Vereinsabend Sonntag den 21. d. M. in der Westend-Halle. Theatralische Vorträge, lebende Bilder, von 4 Uhr an Concert von der Capelle Matthies. Die Programms sind in Empfang zu nehmen Stadt Dresden im Friseurgeschäft. u. bei Hrn. Meyer, Westend-Halle.

**Chorprobe zu Faust von Schumann**  
heute Sonnabend den 20. Novbr. Abends 7 Uhr im alten Stadttheater. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend geboten.

**Das Directorium der Euterpe.**

**Dilettanten-Orchester-Verein.**

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr **Extraprobe.**

**Singakademie.** Heute Uebung von  $\frac{1}{2}$  7 —  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

**Loose à 9 Neugroschen**

zu der am 30. November d. J. stattfindenden

Verloosung von Kunstwerken der Internationalen Kunstausstellung in München bei **Pietro Del Vecchio.**

**Del Vecchio's Kunstausstellung.** **Norddeutscher Krieger-Verein.**

Neuangekommene Gemälde.

Die Felsenquelle (allegorische Darstellung) von Prof. A. Ehrhardt in Dresden.

NB. Bleibt nur bis Mittwoch den 24. November ausgestellt!

St. Vittore im Moësthal, von H. Herdtle in Stuttgart.

Winterlandschaft, von A. Stademann in München.

Sommerlandschaft, von Demselben.

Kanzel in S. Lorenzo in Rom, von H. Dehmichen in Dresden.

Morgen bei Burg Elz an der Mosel, von F. Pauly in Düsseldorf.

Ein Morgen im Klostergräbchen in Eberbach a. Rh., von H. Hoffmann in Darmstadt.

Die Herausforderung (Brunstthirsch mit Rothwild), von A. Thiele in Dresden.

**Stillvergütete.**

Morgen Sonntag früh 10 Uhr Generalversammlung im bekannten Locale.

Besprechung des Weihnachtsfestes.

**D. V.**

**Arbeiterbildungsverein.**

Heute Vortrag von Herrn Lehrer Dörfer.

Mittwoch den 24. November Vortrag von Herrn Germann.

Die Beerdigung unseres Freundes und Collegen, des Schriftsetzers Herrn Ernst Färber, findet eingetretener Verhältnisse halber erst Sonntag den 21. November Nachmittags 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

**Angemeldete Fremde.**

Appun, Buchdr. a. Bunzlau, Hotel St. London.  
v. b. Affenburg, Frau Gräfin n. Dienerich, a. Neudeck, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Andersen, Rent. a. Stockholm, Stadt Frankfurt.  
Abtlimb, Musikdir. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.  
Brinckmann n. Frau, Part. a. Hannover, Lebe's S.  
Bade, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.  
Bladimiroff, Kfm. a. Warschau, S. de Pologne.  
Berthold, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.

de Barbarré, Rent. a. Straßburg.  
Bauz, Kfm. a. Bremen.  
Bonnin, Rent. a. Madrid, und  
Bellington, Capitain a. Philadelphia, Hotel Hauffe.  
Barthels, Fabr. a. Döbeln, S. 3. Dresdn. Bahnh.  
Birnbauer, Kfm. a. Geithain, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Bleischmidt, Bauunternehmer a. Bernsgrün, braunes Roß.

Bachmann, Frau a. Wildensfeld, goldner Elephant.  
Braunfeld, Kfm. a. Bukarest, und  
v. Brünnel, Offic. a. Potsdam, Hotel de Baviere.  
Buchholz n. Fam., Architekt a. Gorgove, Lebe's S.  
Blumenfeld a. Berlin.  
Brünnel a. Bielefeld, Kfste., und  
Busch, Gutsbes. a. Steina, Hotel de Prusse.  
v. b. Berg, Herrschaftsbes. n. Fam. u. Dienerich, a. Rotterdam, Hotel de Russie.

Heute Abend Club mit Damen bei Zahn.  
Gäste sind willkommen.

Für die vielfachen Beweise der Anerkennung, des Wohlwollens und herzlicher Theilnahme, welche mir am Tage meiner 25jährigen Wirksamkeit im Geschäft des Herrn G. Frenzel, in Firma Böhme & Co., von Seiten meines genannten Herrn Principals, desgleichen des Herrn Gödecke, des Herrn Factor N. Bach, meiner werthen Collegen, so wie den Mitarbeitern und Arbeiterinnen in genannter Fabrik in so reicher Weise zu Theil geworden sind, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten und innigsten Dank aus.

Leipzig und Stötteritz, den 19. November 1869.

**Eduard Backofen.**

**Moriz Bisegky**

**Agnes Bisegky**

geb. Goede.

Leipzig, den 17. November 1869.

**August Leonhardt**

**Anna Leonhardt** geb. Kising.

Bermählte.

Leipzig, am 18. November 1869.

Kaum zurückgekehrt vom Grabe unseres jüngst geborenen Söhnchens, haben wir heute auch unseren heißgeliebten Gustav Adolph verloren. Unser Schmerz ist groß.

Leipzig, den 18. November 1869.

Adv. Dr. Lohse und Frau.

Baumgärtner, Fräul. a. Genf,  
 Braune, Kfm. a. Berlin, und  
 Baasch, Kfm. a. Erefeld, Brüsseler Hof.  
 Ballies, Rent. a. Memel, Hotel de Prusse.  
 v. Chrzesinski, Graf a. Krakau, und  
 Claassen, Kfm. a. Brüssel, Hotel Stadt London.  
 Ebied, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.  
 v. Conway-Waterfort, Frau Majorin a. Brüssel,  
 Hotel de Prusse.  
 Daehr, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.  
 Diehner, Fabr. a. Lössau, Stadt Frankfurt.  
 Engelhardt, Kfm. a. Gera, Hotel Hauße.  
 Eichel, Dir. a. Magdeburg, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Evers, Dr. a. Bitterfeld, Stadt Frankfurt.  
 Eichel, Dir. a. Magdeburg, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Ehrler, Kohlenwerkbes. a. Oberhohndorf, gr. Baum.  
 Edert, Hblsm. a. Treuenbriegen, goldne Sonne.  
 Ebeling, Kfm. a. Erefeld, Hotel de Russie.  
 Fiedeler, Kfm. a. Apolda, Lebe's Hotel.  
 Fischer u. Frau, Hblsm. aus Hartmannsdorf,  
 Stadt Dranienbaum.  
 Friedemann a. Nürnberg und  
 Frieße a. Leede, Kfite., Hotel Stadt London.  
 Funk, Oberinsp. a. Frankfurt a. M., S. z. Palmb.  
 Fabrig, Dir. a. Dresden, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Felsche, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.  
 Frey, Insp. a. Cassel, Stadt Gotha.  
 Grunert, Fräul. a. Remscheid, Stadt Gotha.  
 Gbß, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Palmbaum.  
 Grübel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Günther, Kfm. a. München, Hotel St. Dresden.  
 Griegeler, Sanddir. a. Lübeck, Hotel de Russie.  
 Hofmann a. Herzberg, grüner Baum.  
 Herzog, Agent a. Königsberg, und  
 Hayne, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.  
 Herzheim, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 v. Hochberg u. Frau u. Diener, Reichsgraf a.  
 Berlin, Hotel de Pologne.  
 Herbin, Kfm. a. Guben, Hotel de Prusse.

Haußer, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 Hamilton, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.  
 Hedmann, Maschinenbauer a. Cassel, Stadt Riesa.  
 Heyde, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.  
 Hamel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Kohl, Fabr. a. Dessau, braunes Kof.  
 Kraft, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.  
 Klippger, Kfm. a. Annaberg, Lebe's Hotel.  
 Kühnel, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
 Koch u. Frau, Fabr. a. Siegmars, Münchner Hof.  
 Kersten, Typograph a. Hainichen, Bamberger S.  
 Krause, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauße.  
 Karth u. Sohn, Kfm. a. Paris, und  
 Kohl, Baumeister a. Weimar, S. z. Thür. Bahnh.  
 Kupfernagel, Agent a. Merbitz, Brüsseler Hof.  
 Leitenberger, Kfm. a. Niemes, goldner Elefant.  
 Löffler, Kfm. a. Cottbus, goldner Elefant.  
 Lipmann, Fabr. a. Offenbach, Hotel de Baviere.  
 Landmann, Kfm. a. Hirsch, Hotel z. Palmbaum.  
 Levante, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
 Leach, Pastor a. New-York, Hotel de Russie.  
 Laubmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Lewin, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Merichesco, Kfm. a. Bularest, grüner Baum.  
 Marquardt, Bildhauer a. Dresden, Brüsseler S.  
 Misselwitz, Kfm. a. Meerane, goldnes Sieb.  
 Morgenroth, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmb.  
 Martin, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
 Maulwurf, Fabr., und  
 Maulwurf, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Manly, Part. a. Magdeburg, und  
 Majer, Rittergutsbes. a. Schmolz, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Meyler, Frau a. Kiel, Brüsseler Hof.  
 Nathan, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Nachtigall, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
 Neumeyer, Dr. a. Regensburg, Stadt Hamburg.  
 Otto, Beamter a. München, Hotel St. Dresden.

Pachensecher, Negociant a. New-York, St. Nürnberg.  
 Perley, Fräul., und  
 Perry u. Jam., Part. a. St. Louis, S. de Russie.  
 Peters, Kfm. a. Carlsruhe, Stadt Hamburg.  
 Reife, Hblsm. a. Treuenbriegen, gold. Sonne.  
 v. Riemsdyk, Dr. der Rechte, und  
 v. Riemsdyk, Rechtsadv. a. Utrecht, St. Hamb.  
 Rehder, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Russie.  
 Rüdiger u. Frau, Kfm. a. Gera, Hotel Hauße.  
 Reckwerdt, Mühlenbes. a. Rostlau, S. z. Kronpr.  
 Remmy, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.  
 Richter, Fräul. a. Pösnitz, Stadt Frankfurt.  
 Rößler, Fabr. a. Meissen, Hotel Stadt Dresden.  
 Sachs, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.  
 Siegel, Schichtmstr. a. Oberhohndorf, gr. Baum.  
 Schroth a. Freiberg und  
 Stiden a. Andreasberg, Handelsfrauen, g. Sonne.  
 Schärpner, Kfm. a. Treppin, goldner Elefant.  
 Sperro, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.  
 Scheinich, Friseur a. Dresden, und  
 Schindler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Schwander a. Chemnitz und  
 Schmidt a. Berlin, Kfite., grüner Baum.  
 Schmidt, Bergverwalter a. Brunnersdorf, g. Sieb.  
 Schotel, Kfm. a. Dresden, und  
 Schütte, Negociant a. Köln, S. z. Dresdn. Bahnh.  
 Lumer, Schriftsteller a. Breslau, Stadt Gotha.  
 Virgin, Conditior a. Schmiedeberg, weiß. Schwan.  
 Winkler, Mühlenbes. a. Bernitz, grüner Baum.  
 Wagner jun. a. Freiberg und  
 Wollanky a. Budau, Kfite., Lebe's Hotel.  
 Wieniewz, Kfm. a. Lemberg, Hotel St. London.  
 v. Wilczek, Reg. Assessor a. Berlin, S. de Bav.  
 Wohlfaht, Kfm. a. Saalfeld, Hotel z. Palmb.  
 Wagsch, Part. a. Mittweida, S. z. Dresdn. Bahnh.  
 Wertber, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Thür. Bahnh.  
 Zander, Buchhblr. a. Königsberg, S. z. Kronpr.  
 Zöllner, Beamter a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Zweigbaum, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 19. November, Nachm. 1 Uhr 15 Min. Destr.-Franz.  
 Staatsb. 206 1/4; Südbahn (Lombarden) 134; Destr. Credit-  
 Actien 131 5/8; Amerikaner 89 7/8; Italien. 5 % Anleihe  
 52 1/4; 1860er Loose 77 1/2; Galizier —; Böhm. Westbahn —;  
 Reichsb.-Pardubitz —. Tendenz: ziemlich fest.  
 Frankfurt a/M., 18. November. (Abendcourse.) Staatsb. 362;  
 Creditactien 233.50; 1860er Loose 78; Steuerfreie Anleihe —;  
 Nationalanleihe —; Amerikan. 6 % Anleihe pr. 1882 89 3/16;  
 Lombarden 234 3/4; Silberrente 56 5/8; Galizier 227 1/4; Böhm.  
 Westbahn —. Tendenz: Fest. Pariser Schlusscourse bekannt.  
 Hamburg, 18. Novbr. (Schlusscourse.) Hamb. Staats-Prämien-  
 Anleihe —; Nationalanleihe —; Destr. Creditactien 193 1/2;  
 1860er Loose 76 1/4; Vereinsbank 114; Norddeutsche Bank  
 135; Rheinische E.-B.-A. —; Köln-Mindener —; Altona-  
 Kieler E.-B.-A. 103; Mecklenburger Anleihe —; Russ.  
 Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —;  
 Amerikanische 6 % Anleihe pr. 1882 84; Staatsbahn 761;  
 Lombarden 493 1/2; Italien. Rente 51; Disconto 4. Tendenz:  
 Fest, namentlich Credit. Valuten fest.  
 Wien, 18. November, Nachm. (Schlusscourse.) Papierrente 60.05;  
 Silberrente 69.30; Creditloose 157.25; 1854er Loose —;  
 1860er Loose 94.70; 1864er Loose —; Bankactien 726.—;  
 Creditactien 246.—; Anglo-Austrian-Bank 246.—; Nordbahn  
 209.75; Lombarden 246.25; Staatsbahn 380.—; Galizier  
 238.75; Czernowitzer —; Böhmische Westbahn 216.50;  
 Napoleonsd'or 9.92 1/2; Ducaten 5.89 1/2; Silbercoupons 122.50;  
 Wechsel auf London 124.35; Wechsel auf Paris 49.40; Wechsel  
 auf Hamburg 92.15; Wechsel auf Frankfurt a/M. 103.80; Wechsel  
 auf Amsterdam 103.75; Elisabethbahn —; Pardubitzer —.  
 Tendenz: Hauße.  
 Wien, 18. November. (Abendbörse.) Creditactien 245.75; 1860er  
 Loose 94.30; 1864er Loose 118.50; Nordbahn 210.—; Staats-  
 bahn 380.—; Galizier 238.25; Lomb. 246.75; Napoleonsd'or  
 9.92 1/2; Papierrente 60.20; Silberrente 69.35; Anglo-Austrian-  
 Bank 248.—; Franco-Austrian-Bank 97.50; Pardubitzer —.  
 Tendenz: Schluss sehr fest.  
 London, 18. Novbr. (Schlusscourse.) 3 % Consols a. c. 93 13/16;  
 neue Spanier 26 7/8; Italien. Rente 53 5/16; Lombarden 19 3/4;  
 Rumänier —; 5 % Russen de 1822 —; do. de 1862 —;  
 do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5 % Türken de 1855 43 1/2;  
 6 % Amer. Anleihe pr. 1882 83 3/16; do. pr. 1885 82 3/8;  
 Silber 60 1/2; Franz. Rabelactien —. Tendenz: stetig.

**Telegraphische Depeschen.**

Dresden, 19. November. Seit 9 Uhr Vormittags steht der  
 dicht am Elbufer gelegene Flügel der Pontonschuppen in Flammen  
 und ist derselbe bereits zusammengestürzt, der andere Flügel war  
 in großer Gefahr, doch ist sie jetzt beseitigt. Geschütze, Lafetten  
 und vieles Andere hat man gerettet, dagegen ist ein großer Theil  
 Gewehre und Monturen verbrannt.  
 Wien, 18. November, Abends. Die „Neue freie Presse“ hat  
 erfahren, daß der Sultan die Antwort des Vicelkönigs für un-  
 befriedigend erachtet und deshalb an Ali Pascha die Befehle  
 erlassen habe, nach Schluß der Feierlichkeiten zur Eröffnung des  
 Suezcanals einen Commissar der Pforte mit einem Ultimatum  
 nach Kairo abzuschicken, wodurch der Vicelkönig aufgefordert wird,  
 die von der Pforte aufgestellten Bedingungen ohne Vorbehalt  
 anzunehmen, oder im Weigerungsfalle sich als abgesetzt zu betrachten.  
 Wien, 18. November. Der Fürst von Montenegro hat hier  
 angezeigt, daß er wegen der Expedition nach der Krivoscie eine  
 Anzahl seiner ergebensten Leute nach Gradowo behufs der Grenz-  
 besetzung geschickt habe, mit dem gemessensten Auftrag, etwa über-  
 tretende Insurgenten zurückzuweisen.  
 Cattaro, 17. November. Die kaiserlichen Truppen sind in  
 mehreren Colonnen gegen die noch in der Insurrection vorhandenen  
 Districte vorgerückt. Die Insurgenten wurden überall zurück-  
 gedrängt. Die Truppen, welche nur geringe Verluste erlitten  
 haben, werden nun gegen das Fort Dragali vorrücken.  
 Paris, 18. November. „Public“ sagt, daß die Gerüchte über  
 einen bevorstehenden Ministerwechsel an Bestand gewinnen; die  
 Ernennung Ollivier's zum Minister des Innern werde als sicher  
 erwartet; der bisherige Minister des Innern, de la Forcade  
 Roquette, werde wieder das Handelsministerium übernehmen.  
 Paris, 18. November, Nachm. Der neueste Ausweis der  
 Lombardischen Eisenbahn für die Woche vom 5.—11. November  
 ergibt eine Einnahme von 3,038,612 Frs., gegen die entsprechende  
 Woche des vor. Jahres mehr 337,701 Frs.  
 Florenz, 18. November. „Economista“ theilt mit, daß die  
 im Auslande gemachten Zeichnungen auf Kirchengüter-Obligationen  
 unter 5000 Francs um 22 Procent reducirt werden sollen.  
 Petersburg, 18. November. Heute ist ein kaiserliches Ma-  
 nifest veröffentlicht, wonach die gewöhnliche Recrutirung für das  
 ganze Kaiserreich und das Königreich Polen im Januar 1870  
 durch Aushebung von vier Mann vom Tausend stattfinden soll.  
 Außerdem sollen im Königreich Polen die früheren Rückstände an  
 Recruten ergänzt werden. Die Kaiserin wird heute hier erwartet.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.**

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags  
 von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von **G. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.